2008 / 2009

Der weite Himmel über Ostfriesland

Eine intakte Umwelt – Zugpferd für Tourismus

LANDKREIS AURICH

OSTFRIESLAND®

Urlauberbus

...für‘n Euro*

Ostfriesland erfahren.

* Urlauberbustarif auf allen Buslinien im Landkreis Aurich: vom 15.3. bis 31.10. nur 1 € je Richtung. Einfach Kurkarte oder Gästekarte vorzeigen und los geht's!
Info & Fahrplanauskunft:
Tel. 04941-93377
Ein Service der Tourist-Infos und Busunternehmen im Landkreis Aurich

www.urlauberbus.info

Inhalt

Vorwort: Der weite Himmel über Ostfriesland 2

Wohnen und arbeiten, wo andere Urlaub machen 4

Biotopschutz in Ostfriesland 6

Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer 8

Nationalpark und Naturschutzgebiete 10

Ausgewählte Tourenvorschläge 12

Die Richtung stimmt –
Beschilderung der Rad- und Wanderwege 14

Wassersport in Ostfriesland 16

Golfsport und Reitvergnügen 18

„frisia non cantat“ 19

Tee – Muscheln – Comics 20

Heute bleibt die Küche kalt 20

Der Landkreis Aurich als Hochzeits-Mekka 22

Viele gut erhaltene Baudenkmale
erlauben einen Einblick in die Siedlungsgeschichte 24

Der Landkreis Aurich als Standort regenerativer Energien 26

Hier finden Sie Kontakt 27

www.autofit-kruse.de
AF Kfz Kruse
Auto. Freizeit
Exklusivhändler EURA MOBIL
Vollservice für Auto, Wohnmobil und Caravan
Marienhafe/Upgant-Schott
Hansestr. 3-5, Tel. (0 49 34) 44 77
T.E.C.
Ein Unternehmen der Hymer-Gruppe

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind –auch auszugsweise– nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

WEKA INFO

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 8233 / 384-0
Telefax +49 (0) 8233 / 384-103
info@weka-info.de
www.weka-info.de

26603098 / 1. Auflage / 2008

Mit uns werden
Träume wahr!

Sparkasse
Aurich-Norden
Ostfriesische Sparkasse

Setzen Sie auf kompetente Partner, wenn Sie sich Ihren Traum vom eigenen Haus erfüllen, oder vielleicht Ihr Eigentum um einen Wintergarten erweitern wollen. **Wir sind in allen Fragen rund um die Immobilie für Sie da.**

Der weite Himmel über Ostfriesland

Landrat Walter Theuer-

Der weite Himmel über Ostfriesland bleibt den meisten Urlaubern in ihrem Gedächtnis haften. Die Region verbindet man daneben auch gern mit Sympathie-Begriffen wie Inseln und Küste, Wasser und Strand, reine Luft und unberührte Natur.

Insbesondere die Gäste aus den Ballungsräumen schätzen an Ostfriesland und an den Ostfriesen die Beschaulichkeit und – fern der Hektik der Großstädte – den hier immer noch anzutreffenden natürlichen Rhythmus, den die Gezeiten, den der Wechsel von Tag und Nacht, den das Wetter und den die Natur im allgemeinen den Menschen vorgegeben haben.

Da wundert es nicht, dass der Ostfriesland-Urlauber unberührte Natur und gepflegte Kulturlandschaften nicht nur im Bereich des Nationalparks „Niedersächsisches Wattenmeer" findet. Der Lebensraum Wattenmeer – halb Land und halb Wasser – ist auf der ganzen Welt einzigartig. Das Wattenmeer zieht sich von den Niederlanden entlang der niedersächsisch/schleswig-holsteinischen Küste bis nach Dänemark hin. Es liegt deshalb auf der Hand, dass die Anrainerstaaten dieses Biotop jetzt als Weltkulturerbe bei der UNESCO anmelden wollen.

Aber auch ohne dieses Prädikat ist der Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer" bereits ein Pfund, mit dem der Landkreis Aurich im Tourismus wuchern kann. Für den Erholung suchenden Urlauber (und für die Bewohner der Region) sind auch die übrigen Anstrengungen des Landkreises im Bereich Naturschutz von Interesse, stellen die doch – jedes für sich und dann wieder alle gemeinsam – interessante Ziele für die Naherholung, für ausgedehnte Fahrradtouen und für den Tagestourismus dar.

Fremde und Einheimische erhalten so an vielen Stellen des Kreisgebietes einen informativen Einblick in früher hier anzutreffende Naturräume und Lebensgemeinschaften, in besondere Tier- und Pflanzenwelten, in den Ursprung einzelner Bäume und Ensembles.

Gelegenheit hierzu bieten allein 13 Naturschutzgebiete, 28 Landschaftsschutzgebiete, 110 Naturdenkmale, 18 geschützte Landschaftsbestandteile, 2.200 km Wallhecken und 15.000 ha geschützte Biotope, die zusammen etwa 10,8 Prozent des festländischen Kreisgebietes ausmachen – die Inseln und den Nationalpark einmal bewusst heraus gerechnet.

Hinzu kommen weitere 13.910 ha, die nach der EU-Vogelschutzrichtlinie mit einem so genannten „Verschlechterungsgebot" geschützt sind, sowie 3.874 ha geschützter Flächen nach der EU-Richtlinie Fauna-Flora-Habitat (FFH) zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume und der wild lebenden Tiere und Pflanzen.

Liebe Gäste, lernen Sie die natürlichen Schönheiten des Landkreises Aurich kennen! Und an alle Kreisbewohner geht mein Appell: Schauen Sie sich einmal die Besonderheiten in Ihrem Nachbarort an und lernen Sie Ostfriesland so insgesamt besser kennen. Für eine Fahrradtour oder einen Tagesausflug liegen die schönsten Ziele direkt vor Ihrer Haustür.

Ich wünsche Ihnen allen hierzu ein paar vergnügliche Stunden!

Walter Theuerkauf
Landrat

Gaststätte von der Hülst
… das Schnitzelparadies!
… wer uns findet, belohnt sich selbst!
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 17.00 bis 23.00 Uhr
Sa. und So. auch von 11.00 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr
Montags Ruhetag
Breiter Weg 8 · 26624 Südbrookermerland, OT Moordorf
Telefon (0 49 42) 8 93 · Fax (0 49 42) 20 49 32

Hotel – Restaurant
HERBERS
Gaststätte • Kegelbahn • Restaurant • Saalbetrieb

Zentral gelegen im Herzen Ostfrieslands …

… finden Sie unser im Jahre 2004 komplett saniertes und im rustikalen Stil eingerichtetes Haus. Unsere Räumlichkeiten bieten Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten – ganz egal, ob im kleinen Kreise in unserem Restaurant gefeiert wird oder kleinere Gesellschaften in unseren beiden gemütlichen Clubräumen Platz finden.

Friesenweg 2 · 26624 Moordorf
Telefon: 0 49 41/98 29 60 · Telefax: 0 49 41/98 29 61
E-Mail: info@hotel-herbers.de · www.hotel-herbers.de
Öffnungszeiten: 10.00 – 14.00 Uhr und 17.00 – 23.00 Uhr

Egelser Str. 161 · 26605 Aurich-Egels · Tel. 0 49 41/36 68 + 6 63 26

Meerwarthaus Ubben
Am Meer 2
26624 Südbrookermerland
Telefon (0 49 42) 31 70

Genießen Sie den Blick aufs Große Meer bei einer Tasse Tee und selbstgebackenem Kuchen oder lassen Sie sich von unserer Küche verwöhnen.

Pension Ubben
Pony- und Pferdehof
Langer Weg 4
26624 Südbrookermerland
Telefon (0 49 42) 45 34

Gemütliche Ferienunterkunft mit Familienanschluss, Saalbetrieb bis 130 Personen, für Familien- und Betriebsfeiern aller Art.

CAMPING & FREIZEITMARKT
H. Kassens
Südring 3 Norden - Nadörst
direkt an der B72 Gewerbegebiet Leegemoor
- Werkstatt-Service
- Truma-Thetford-Alko-Service
- Dauercampingplatz-Auflösungen
- TÜV Gasabnahmen
- Camping Profi Zubehör-Shop
- Reisemobile – Wohnwagen
- Verkauf – Vermietung – Ankauf
- Inzahlungnahme jeglicher Art
- und vieles mehr

Tel. 04931 – 9182526

GE-RO
Emder Straße 25 · 26607 Aurich
Tel.: 0 49 41 / 9 73 93 99 · Fax: 0 49 41 / 9 73 93 93
Vermittler der
Hertz®
Autovermietung

Europcar Autovermietung
Leerer Landstraße 75a, 26603 Aurich
Telefon: 0 49 41 / 1 87 44
PKW- und LKW-Vermietung
Europcar
YOU RENT A LOT MORE THAN A CAR.

Wohnen und arbeiten, wo andere Urlaub machen

Im äußersten Nordwesten der Bundesrepublik Deutschland, nahe der Grenze zu den Niederlanden, liegt der Landkreis Aurich an der niedersächsischen Nordseeküste. Auf 1.287 qkm leben 190.257 Personen, so dass sich gerade einmal 148 Menschen einen Quadratkilometer teilen müssen.

Die Küstenlinie von über 70 km mit den vorgelagerten Inseln Norderney, Juist und Baltrum und dem Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer prägen das Gesicht des Landkreises Aurich ebenso wie seine drei vorherrschenden Landschaftstypen Marsch, Geest und Moor.

Ein kulturelles Profil, eine reiche Geschichte und ein sehr hoher Wohn- und Freizeitwert – dies sind Faktoren, die diesen Landkreis auszeichnen. Ostfriesland bietet vor dem Hintergrund eines breiten kulturellen Angebots und einer gut ausgebauten Infrastruktur ein hohes Maß an Lebensqualität in reizvoller, ländlicher Umgebung.

Leben im Einklang mit der Natur, heißt aber nicht Verzicht, Verbote und Einöde. Der Naturschutz im Landkreis Aurich setzt auf den mündigen Bürger, setzt auf Aufklärung, Beratung und Einsicht, also auf Ge- und nicht auf Verbote.

So ist der Landkreis Aurich bereits im Jahre 1996 im Rahmen des Wettbewerbs „Die funktionierende Abfallwirtschaft" von der damaligen Bundesumweltministerin Angela Merkel für sein vorbildliches Abfallwirtschaftskonzept ausgezeichnet worden. Und bereits Anfang der 90er Jahre hatte das Nachrichtenmagazin „stern" in seinem viel beachteten Umweltatlas den Landkreis Aurich wegen seiner sauberen Luft bundesweit auf den ersten Platz gesetzt.

Möglich war dieser Erfolg nur durch die tätige Mithilfe aller Bürgerinnen und Bürger. Durch Mülltrennung in den Haushalten können pro Jahr enorme Mengen an Papier, Glas, Metall und Plastik dem Wirtschaftskreislauf zurück gegeben und die zu deponierende Restmenge deutlich reduziert werden. Über die Biotonne und Strauchschnitt-Einsammlungen wird im Landkreis Aurich zudem ein qualitätsgeprüfter Kompost für die Bodenverbesserung erzeugt.

Und auch die Badewasserqualität der Strand-, Küsten- und Naturbäder unterliegt einer ständigen Kontrolle, die Einwohner und Gäste bequem über das Internet unter
➔ http://www.nlga.niedersachsen.de/master/C11523231_N10414030_L20_D0_I5800417.html ← verfolgen können.

Die Menschen in der Region gelten als bodenständig, verlässlich, arbeitsam – und glücklich. In welchem Maße die hier noch weitgehend vorhandene intakte Natur zu diesem Glücksgefühl beiträgt, lässt sich wissenschaftlich nur schwer belegen. Urlauber und Gäste müssen also schon herkommen und es selber herausfinden.

Unter den Gästen an der Nordsee gibt es immer mehr Wellness-Urlauber. Sie wollen sich wohl fühlen, sich entspannen und sich rundum verwöhnen lassen. Die Angebote sind vielfältig.

Schon das Betreten der zahlreichen Kurmittel-Einrichtungen und Wellness-Oasen mit ihren angenehmen Farben und Düften lädt oftmals dazu ein, den Stress und die Hektik von sich abzuschütteln und einmal nur etwas für sich und sein Wohlbefinden zu tun.

Ansonsten ist Ostfriesland-Urlaub ein Synonym für Aktiv-Urlaub. Wandern, Radfahren, Wasserwandern oder auch eine Kombination dieser Freizeitaktivitäten steht für die meisten Gäste im Vordergrund.

Ostfriesland ist zwar auf den ersten Blick kein angesagtes Ziel für Wintersportler. Viele der für Frühjahr, Sommer und Herbst geltenden Vorzüge trifft der Gast aber natürlich auch im Winter an. Und wenn er besonderes Glück hat und einen strengen Winter mit klarem Frostwetter erwischt, laden zugefrorene Kanäle und Binnenseen zu ausgedehnten Touren auf Schlittschuhen oder zu anderen Eissportarten ein.

Außerdem kann man hier – im Winter wie auch während der übrigen Jahreszeiten – Kultur in vielfältiger Form erleben.

Die originär für den Gast geschaffene touristische Infrastruktur kommt natürlich auch den hier lebenden Menschen zu Gute: ein gut ausgebautes Radwegenetz, zahlreiche Bademöglichkeiten, Freizeit- und Wellness-Einrichtungen und nicht zuletzt ein durch den Fremdenverkehr gestütztes, breit gefächertes gastronomisches Angebot.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Fremdenverkehrsämtern der einzelnen Städte und Gemeinden im Landkreis Aurich:

Stadt Aurich:
www.aurich-tourismus.de

Stadt Norden:
www.norddeich.de

Stadt Norderney:
www.norderney.de

Stadt Wiesmoor:
www.wiesmoor.de

Inselgemeinde Baltrum:
www.baltrum.de

Samtgemeinde Brookmerland:
www.marienhafe.de

Gemeinde Dornum:
www.dornum.de

Gemeinde Großefehn:
www.touristik-grossefehn.de

Gemeinde Großheide:
www.grossheide.de

Samtgemeinde Hage:
www.hage-nordsee.de

Gemeinde Hinte:
www.hinte.de

Gemeinde Ihlow:
www.ihlow.de

Inselgemeinde Juist
www.juist.de

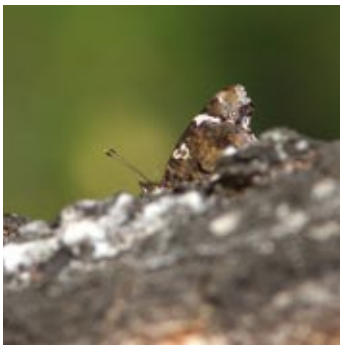
Gemeinde Krummhörn:
www.greetsiel.de

Gemeinde Südbrookmerland:
www.grossesmeer.de

Gesammelte Informationen über den Landkreis Aurich und die Ferienregion Ostfriesland insgesamt erhalten Sie im Internet u. a. unter folgenden Adressen:

www.lk-aurich.de
www.ostfriesland.de
www.nordwestreisemagazin.de
www.ostfriesland-entdecken.de
www.ostfrieslandsuche.de
www.ostfriesland-online.de
www.ostfrieslandportal.de
www.ost-friesland.de
www.urlaubsziel-ostfriesland.de
www.unterkunft-ostfriesland.de
www.kuestenland-ostfriesland.de

Biotopschutz in Ostfriesland



Es gibt im Landkreis Aurich 110 geschützte Naturdenkmale – Einzelbäume, Gruppen, Alleen und darunter auch 16 flächenhafte Naturdenkmale mit einer Gesamtgröße von 66,59 ha. Sie werden oft als Naturschöpfung bezeichnet, können jedoch gleichzeitig Zeugen der gewachsenen Kulturlandschaft sein. Beispiele hierfür sind ehemalige Kleientnahmestellen für den Deichbau.

Der Begriff „Naturdenkmal" stammt aus der Anfangszeit des Naturschutzes (Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts). Man setzte Natur mit Kultur (Denkmal) gleich und verfolgte das Ziel, sie der Nachwelt nicht aus Sicht des Artenschutzes, sondern als heimattypische Besonderheit zu erhalten. So führte der Teilstaat Preußen bereits Untersuchungen über die „Denkmalwürdigkeit" von Bäumen durch.

Bis 1935 blieb der Schutz von heimatkundlich bedeutsamen Flächen und Einzelstücken ehrenamtliche Arbeit der Heimatvereine. Danach wurde der Naturschutz per Gesetz (Reichsnaturschutzgesetz) als Aufgabe des Staates fest geschrieben und die ersten Naturdenkmale wurden verbindlich unter Schutz gestellt.

Und obwohl der Naturschutz heute die Natur selbst im Vordergrund sieht, ist das Schutzfeld „Naturdenkmal" bis heute am stärksten subjektiv beeinflusst. Denn eine Dorflinde oder ein Friedhofsbestand mögen zwar schön sein, stellen aber eben nicht zwangsläufig ein wertvolles Biotop dar. Anders verhält es sich bei flächenhaften Naturdenkmalen. Diese sind kostbare Lebensräume, die Schutz bedürfen, aber zu klein für das Prädikat Naturschutzgebiet sind.

Um den Verlust bestimmter, landesweit bedrohter Biotope zu verhindern, hat der Gesetzgeber solche Lebensräume von Lebensgemeinschaften aus Tier- und Pflanzenarten unter den Schutz des Niedersächsischen Naturschutzgesetzes (§§28a und 28b) gestellt. Der Verlust dieser Biotope würde das Aussterben von mindestens einem Viertel der bei uns heimischen Tier- und Pflanzenarten zur Folge haben. Für Naturdenkmale gelten dann strenge Schutzkriterien – wie in einem Naturschutzgebiet. Jede Handlung, die es zerstört, beschädigt oder verändert, ist strafbar und kann nach §65 NNatG mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Verbindliche Grundlage für die fachliche Einstufung der besonders geschützten Biotope ist der „Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen", herausgegeben von der Fachbehörde für Naturschutz (seit 1.1.2005: NLWKN). Der Kartierschlüssel nennt u. a. ungefähre Mindestgrößen, ab der Biotope als geschützt zu erfassen sind. Die Landkreise und kreisfreien Städte als untere Naturschutzbehörde führen darüber hinaus ein Verzeichnis der bekannten Biotope und teilen die Eintragung auch den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der Grundstücke mit.

Niemand darf diese Biotope zerstören oder sonst erheblich beeinträchtigen. Der besondere Biotopschutz bezweckt die Sicherung des derzeitigen Zustandes vor nachteiligen Veränderungen. Nutzungen, die diesen Zustand nicht erheblich beeinträchtigen, sind weiterhin zulässig. Dies gilt auch für die forstliche Bewirtschaftung von Wäldern, allerdings keine Kahlschläge.

Hergebrachte Nutzungsweisen, die wesentliche Voraussetzung für die Entstehung bestimmter Biotope waren, sind hingegen sogar erwünscht. Dazu zählt insbesondere die landwirtschaftliche Nutzung von Nassgrünland und Magerrasen durch Mahd oder extensive Beweidung.

An den Naturdenkmalen im Landkreis Aurich lässt sich die Vielfalt unserer Landschaft gut erkennen:

Im Marschbereich an der Küste gibt es mit 27 nur wenige Naturdenkmale, von denen knapp die Hälfte (13) flächig sind. Der Grund hierfür liegt in der traditionellen Baumarmut der Region und in dem Vorhandensein zahlreicher Feuchtgebiete. Hier sei besonders auf die häufig anzutreffenden Kleientnahmestellen hingewiesen, die nach ihrer Stilllegung fast immer zu wertvollen Biotopen wurden. Besonders nennenswerte Bäume der Region sind die Blutbuchen auf dem Dornumer Friedhof sowie die Blutbuche in Hage, deren Alter auf mehrere hundert Jahre geschätzt wird.

Im Bereich der Geest gibt es 81 Naturdenkmale. Hier gibt es einerseits mehr Bäume als in der Marsch, darunter mehrere alte Baumbestände auf Friedhöfen, einige Blutbuchen, viele Dorflinden und Eichenbestände bei Denkmalen. Es gibt andererseits aber auch Findlinge und in Aurich-Tannenhausen Hügelgräber aus der Eiszeit („Butter, Brot und Käse") und in freier Natur gewachsene prächtige Bäume wie eine große alte Eiche beim Ihlower Wald.

Fast jedes Dorf in der Geest hat mindestens einen schönen Einzelbaum, der unter Schutz steht, und um einige ranken sich besondere Geschichten: So steht in Timmel eine Eiche, die Bismarck persönlich dem Ort geschenkt hat, und in Ostgroßefehn kann eine uralte Esche bestaunt werden, die den größten Stammumfang aller Bäume in ganz Niedersachsen haben soll. Die Stadt Aurich verfügt über die meisten Naturdenkmale. Hier stehen viele große Bäume in den Gärten alter Häuser, gibt es lange Baumalleen wie die „Moltke-Bahn" in Sandhorst und die Linden auf dem ehemaligen Stadtwall.

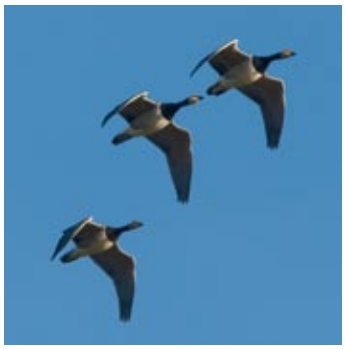
Wallhecken, niedrige Wälle aus Erde, auf denen Bäume und Sträucher wachsen, gibt es nur in Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Wurden sie früher als Windschutz, Grenzlinie und Brennholzlieferant angelegt, werden sie heute eher als störend empfunden. Die moderne Landbewirtschaftung ist auf großflächige, maschinenfreundliche Flächen angewiesen. Zudem werden immer wieder Neubau- und Gewerbegebiete in Wallheckenbereichen geplant. Wallhecken sind aber ein wichtiges Rückzugsgebiet für Tiere und Pflanzen und sind das Charakteristika der Landschaft rund um Aurich. Sie müssen wegen ihrer Bedeutung für die Natur und die Landschaftsprägung unbedingt geschützt werden, was durch §33 NNatG geschieht. Der Landkreis Aurich verfügt über 2.200 km Wallhecken.

Und für den Bereich Großheide gibt es eine Verordnung für Trockenwälle. Diese Wälle sind im Gegensatz zu den Wallhecken meist nicht bepflanzt und befinden sich nur im Nordosten des Kreisgebietes. Nach deren Erfassung wurde beschlossen, dass sämtliche Trockenwälle der Region wie Wallhecken zu schützen sind, und sie wurden geschützte Landschaftsbestandteile.

Als „geschützte Landschaftsbestandteile" (NNatG §28) können besondere Gebiete oder Elemente einer Landschaft unter Schutz gestellt werden. Im Landkreis Aurich gibt es 14 solcher Landschaftsbestandteile mit einer Gesamtgröße von 22,7 ha. Ein paar von ihnen sind Besonderheiten einer Umgebung, andere Regelungen gelten für ganze Landstriche.

Biotope nach §§28 a und 2 b gibt es in jedem Winkel des Kreises: Von den Salzwiesen direkt an der Küste über diverse Arten von Feuchtflächen und –gebieten in der Marsch und der Flummniederung bis hin zu Resthochmoorflächen und Wiesentypen in der Geest. Auch diese Vielzahl von schutzwürdigen Bereichen spricht für die landschaftliche Vielfalt des Landkreises Aurich.

Nähere Informationen zum Thema sind im Internet beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) erhältlich: **www.nlwkn.niedersachsen.de**



Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Der Lebensraum Wattenmeer findet sich weltweit kein zweites Mal in dieser Form und Ausdehnung wie an der Deutschen Nordseeküste. Nur an der Banc d'Arguin, der Küste von Mauretanien in Westafrika, gibt es ähnliche Bedingungen, aber mit nur 500 qkm längst nicht in dieser Größenordnung.

Hier treffen folgende Faktoren zusammen:

- ➔ die Gezeiten (Ebbe und Flut), die das Wattenmeer periodisch fluten und trocken fallen lassen.
- ➔ die vorgelagerten Inseln und Strandwälle, die als natürliche Wellenbrecher wirken.
- ➔ der flach zur Nordsee geneigte, nur bis zu 10 Meter tiefe Meeresboden.
- ➔ das feine Bodenmaterial (Sedimente), das aus Nordsee und Flussmündungen heran transportiert wird und sich in beruhigten Wasserbereichen ablagert.
- ➔ das gemäßigte Klima, das die offene Landschaft mit ihrer besonderen Tier- und Pflanzenwelt bedingt.

Es sind also nicht allein die Gezeiten, die das Wattenmeer ausmachen - die gibt es weltweit an allen Meeresküsten. Doch ist der Tidenhub (Differenz zwischen höchstem und tiefstem Wasserstand) unterschiedlich; an einer Steilküste mit Felsen kann das heran kommende Wasser nicht so ruhig auslaufen und Sediment ablagern, und im Tropenklima wachsen an ruhigen Gezeitenküsten Mangrovenwälder statt Salzwiesen.

Zum Wattenmeer gehören damit nicht nur das Watt mit seinen Prielen und Rinnen, sondern auch die Salzwiesen vor den Küstendeichen und im Süden der Inseln die Dünen und Strände, die Sandbänke und die Ästuare (Flussmündungen).

Das Wattenmeer ist nach dem Tropischen Regenwald das zweitproduktivste Ökosystem – nur dieser übertrifft das Wattenmeer an lebendiger Biomasse. Bis zu 4.000 Tier- und Pflanzenarten sind auf den ungewöhnlich nahrungsreichen Lebensraum Wattenmeer spezialisiert.

Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer wurde am 01. Januar 1986 durch die Nationalparkverordnung des Landes Niedersachsen gegründet; diese wurde durch das Nationalpark-Gesetz vom 01. August 2001 ersetzt. Der Nationalpark hat eine Gesamtfläche von ca. 278.000 ha; davon entfallen auf den Landkreis Aurich ca. 62.178 ha.

Im Jahre 1993 wurde das Niedersächsische Wattenmeer zudem von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt. Das UNESCO-Programm „man and biosphere" (MaB) wurde 1970 ins Leben gerufen. Aufgabe des Programms ist es, auf internationaler Ebene wissenschaftliche Grundlagen für eine ökologisch nachhaltige Nutzung sowie für die Erhaltung der natürlichen Ressourcen zu erarbeiten und zu verbessern. Das Programm bezieht neben ökologischen ausdrücklich die ökonomischen, sozialen, kulturellen, planerischen und ethischen Aspekte mit ein.

Neben der Forschung ist ein zentraler Schwerpunkt des MaB-Programms der Aufbau eines Welt umspannenden Gebietssystems, das sämtliche biogeografischen Einheiten der Welt in so genannten „Biosphärenreservaten" exemplarisch abbildet.

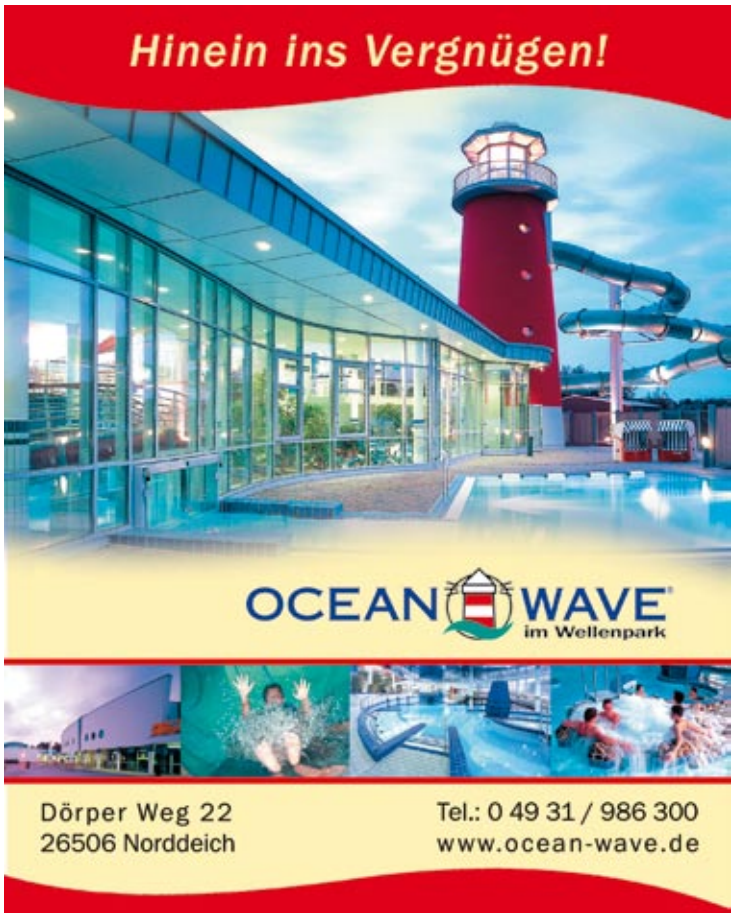
In diesen Biosphärenreservaten sollen – gemeinsam mit den dort lebenden und wirtschaftenden Menschen – Konzepte zu Schutz, Pflege und Entwicklung erarbeitet und umgesetzt werden.

In einer trilateralen Übereinkunft haben sich die drei Anrainerstaaten Niederlande, Deutschland und Dänemark darauf geeinigt, die Anerkennung des Wattenmeeres als Weltnaturerbe bei der UNESCO anzumelden.

www.nationalpark-wattenmeer.niedersachsen.de

BALTRUM
KURZE WEGE ZUM WEISSEN STRAND
Info-Telefon: 0 49 33/99 16 06
Reederei Baltrum Linie GmbH & Co. KG · Internet: www.baltrum-linie.de · E-Mail: info@baltrum-linie.de

Die Produktion einer Broschüre braucht starke Partner.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
Bild: Photocase
Ihr WEKA info verlag


Hinein ins Vergnügen!
OCEAN WAVE
im Wellenpark
Dörper Weg 22
26506 Norddeich
Tel.: 0 49 31 / 986 300
www.ocean-wave.de

WWW.CAROLINENHOF.COM
CAROLINEN HOF
Über 20.000 qm
Shopping-Spaß im Herzen Aurichs
EINKAUF & FREIZEIT
CAROLINEN HOF
IN AURICH
90 Minuten kostenlos!
SHOPPING
36 Fachgeschäfte
von A wie
Apotheke bis
Z wie ...
Täglich bis
19.00 Uhr.
GASTRONOMIE
Kneipen
Bars
Diskotheken
int. Restaurants
Bis tief
in die Nacht...
FREIZEIT
Bowling
Fitness
Kino
Spiel-Center
Spaß, Sport
und Spiel.

Nationalpark und Naturschutzgebiete

Neben dem großflächigen Nationalpark an der Küste gibt es im Kreisgebiet weitere Flächen, die besonders starken Schutz genießen: Die Naturschutzgebiete (NSG). NSG sind größere Flächen, die sich durch Seltenheit, besondere Eigenart und Schönheit besonders hervortun und für Pflanzen und Tiere einen hohen Schutzstatus bieten. Sie werden oftmals für Besucher vollkommen gesperrt, weil in ihnen die Natur absoluten Vorrang hat. Zudem gilt in Naturschutzgebieten ein absolutes Veränderungsverbot.

Zu den 13 Naturschutzgebieten mit einer Gesamtgröße von 3.555 ha zählen das Große Meer und seine Umgebung, der Bereich Flumm/Fehntjer Tief, Leyhörn sowie das Ewige Meer und seine Umgebung. Meere heißen in Ostfriesland die aus Hochmooren entstandenen Binnenseen.

Das NSG Leyhörn entstand durch Eindeichung eines Hellers. Die gesamte eingedeichte Fläche dient nicht nur einheimischen Vögeln, sondern auch den im Kreisgebiet überwinternden Gänsen aus dem hohen Norden als Lebensraum.

Das Ewige Meer ist ein großer See mit einem noch größeren Hochmoorkomplex. Zum Gebiet des Landkreises Aurich gehört etwa die Hälfte der NSG-Fläche, der andere Teil liegt im Landkreis Wittmund. Nur kleine Teile dieser Hochmoorfläche sind der Öffentlichkeit über einen Bohlenweg zugänglich.

Das Große Meer setzt sich zusammen aus dem Nord- und einem Südteil. Es gibt noch zwei kleinere Meere in der Nähe: das Loppersumer Meer und die Hieve. Das Loppersumer Meer und der Südteil des Großen Meeres stehen komplett unter Naturschutz und stellen einen wichtigen Lebensraum für Wasservögel dar.

Die Flumm/Fehntjer Tief-Niederung ist ein 1.300 ha großes Gebiet von nationaler Bedeutung insbesondere für Wiesenbrüter und Watvögel, wobei einige Teile des Gebietes zum Landkreis Leer gehören. Es wird durchzogen von zwei Fließgewässern (Flumm und Fehntjer Tief) und ist gekennzeichnet von ausgedehnten Grünlandflächen mit Feuchtwiesen und Feuchtweiden. Seit dem Jahre 2003 werden dort aus Rumänien stammende Wasserbüffel gehalten.

Im Landkreis Aurich gibt es ferner 28 Landschaftsschutzgebiete (LSG) mit einer Gesamtgröße von ca. 9.882 ha. Diese sind im Unterschied zu den Naturschutzgebieten nicht so streng geschützt. In ihnen stehen der Schutz des Landschaftsbildes und der Erholungswert im Vordergrund.

Größere Flächen um die Naturschutzgebiete Großes Meer und Ewiges Meer wurden zu Landschaftsschutzgebieten erklärt. Beim Großen Meer wird auch auf den Erhalt der Erholungsfunktion viel Wert gelegt.

Etwa zehn Kilometer südwestlich der Kreisstadt Aurich liegt der Ihlower Wald. Diese Waldfläche ist die größte ihrer Art im Kreisgebiet. Es handelt sich um einen Wald, der in Teilen sich selbst überlassen wird und der ein wertvolles Refugium für Waldtiere darstellt.

Im Landkreis Aurich sind auch große Flächen als EU-Vogelschutzgebiete ausgewiesen, insgesamt an die 14.000 ha. Die EU-Vogelschutzgebiete sind Areale von großer bis sehr großer Bedeutung für die Vogelwelt ganz Europas. Weil das Kreisgebiet für den Vogelzug in Europa ein Drehkreuz darstellt, ist dieser Schutzstatus nachvollziehbar.

Neben den Schutzgebieten speziell für Vögel gibt es im Kreisgebiet noch so genannte Flora Fauna Habitat-Gebiete („Erhaltung der natürlichen Lebensräume und der wild lebenden Tiere und Pflanzen") mit einer Ausdehnung von zusammen 3.874 ha. Auch die FFH-Gebiete sind Biotope, die EU-weit bedeutend sind. Ihre Ausweisung erfolgt entweder wegen eines bestimmten Biotoptyps oder wegen einer dort heimischen Tier- oder Pflanzenart. Oftmals überlagern sich Vogelschutz- und FFH-Gebiete wie beim „Flumm/Fehntjer Tief". Alle FFH- und Vogelschutzgebiete sind EU-weit vernetzt. Das Programm Natura 2000 beabsichtigt, einen Beitrag für das Überleben von natürlichen und naturnahen Lebensräumen sowie bedrohten wild lebenden Tier- und Pflanzenarten zu leisten.

Probleme mit den Landbesitzern sind nach der Ausweisung als EU-Schutzgebiet eher selten, weil lediglich das Verschlechterungsgebot gilt: d. h. alle vor der Unterschutzstellung durchgeführten Arbeiten – z. B. in der Landwirtschaft – können wie vorher weiter erledigt werden. Es wird nur Wert darauf gelegt, dass für Natur und Umwelt keine Verschlechterung eintritt, wobei Verbesserungen natürlich gerne gesehen werden.

Hotel Leger Hesel

Stikelkamper Straße 5
26835 Hesel / Ostfriesland
Tel. 0 49 50 / 98 89-0 · Fax 0 49 50 / 98 89-200
Internet: www.hotel-leger.de

Ausgewählte Tourenvorschläge

Rad up Pad – Friesenroute

Die 265 km lange Friesenroute „Rad up Pad", bereits vor vielen Jahren Initialzündung für die gesamte ostfriesische Radwegebeschilderung, führt im Landkreis Aurich zu schiefen Granitquaderkirchen, zu Windmühlen, Schlössern und Burgen sowie über verschiedene Landschaftsformen.

Das Ewige Meer, das Große Meer, das Timmeler Meer, der Sandwater und ein Teil der Nordseeküste sind ebenfalls Bestandteil der Radroute. In der Krummhörn verläuft der Weg sogar teilweise unterhalb des Meeresspiegels. In der Regel verläuft die Route auf guten Radwegen, vereinzelt auch auf Feldwegen, auf unbefestigten Pfaden sowie auf Pflasterstraßen. Nur äußerst selten werden Strecken mit Autoverkehr benutzt.

Neben der Seehafenstadt Emden, Greetsiel als malerischem Fischerort, Marienhafe als Zufluchtsort des Piraten Klaus Störtebeker, Dornum als Häuptlingssitz, Aurich mit seinen historischen Bauten, Wiesmoor als Blumenbeet Niedersachsens und Großefehn als ältester Fehnsiedlung liegt auch Norden als älteste Stadt Ostfrieslands auf dieser Strecke.

Zu folgenden Radrouten bestehen Verbindungen: Ostfrieslandwanderweg, Deutsche Fehnroute, Deich-Route, Ems-Jade-Weg, Friesischer Heerweg, Möhlenpad sowie North-Sea-Cycle-Route – der Nordseeküsten-Radweg.

www.ostfriesland.de
www.fahrradurlaub.net

Die Deutsche Fehnroute

Der insgesamt 163 km lange Rundkurs „Deutsche Fehnroute", der auch per Bus oder mit dem Auto befahren werden kann, führt durch die einzigartige norddeutsche Moor- und Fehnlandschaft. Touren starten u. a. ab Wiesmoor und gehen über Großefehn, Leer, Papenburg, Rhauderfehn, Elisabethfehn, Remels und zurück nach Wiesmoor. Sie können den Rundkurs aber auch an jeder anderen Stelle aufnehmen bzw. etappenweise befahren.

„Fehn" bedeutet Moor. In Ostfriesland wird das Moor seit dem 17. Jahrhundert urbar gemacht. Schiffbare Kanäle wurden gegraben, Siedlungen entstanden, das Moor wurde entwässert und abgetorft. Viele kennen es als Bodenverbesserer aus dem Baumarkt.

Die „Deutsche Fehnroute" führt vorbei an den Zeugen dieser bemerkenswerten Vergangenheit: Fehnkanäle, Klappbrücken und Windmühlen.

www.deutsche-fehnroute.de

Ökologische Radtouren rund um Aurich

Das Kleeblatt ist das Symbol für vier Radtouren rund um die Stadt Aurich, die ökologische Aspekte am Wegesrand erschließen sollen. Die Hinweise sind im Text der eigens hierzu heraus gegebenen Faltblätter nummeriert und zeigen ihre Lage in der Karte. In der Örtlichkeit werden die Besonderheiten anhand von wetterfesten Schautafeln erläutert.

Die einzelnen Rundtouren sind zwischen 15 und 24 km lang und damit in 90 Minuten bis zweieinhalb Stunden zu bewältigen – Pausen nicht eingerechnet. In den Faltblättern werden aber auch Möglichkeiten der Einkehr in Gaststätten beschrieben.

Die Wegbeschreibung selbst wurde vom lokalen Auricher Agenda Arbeitskreis „Tourismus und

Jack Wolfskin
Outdoor Bekleidung
Zelte und Schlafsäcke
Regenbekleidung
für den Radfahrer
Draußen Unterwegs
Kirchstraße 3 · 26603 Aurich
Telefon: 0 49 41/9 74 80 32
E-Mail: info@draussen-unterwegs.net
www.draussen-unterwegs.net

Verkehr" als Projekt im Jahre 2000 begonnen. Die Wegführung erfolgt auf wenig befahrenen Nebenstrecken und folgt zum Teil der kreisweiten Beschilderung „Rad up Pad".

www.aurich.de/index.php/899/0/

„Route der Gartenkultur" für botanische Genießer

Die ostfriesischen Gärten reihen sich wie an einer Perlenschnur entlang der „Route der Gartenkultur" aneinander. Initiiert im Jahre 2001 von der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. (DGGL), der Stadt Oldenburg und den jeweiligen Gebietskörperschaften – ermöglicht die „Route der Gartenkultur" eine ideale Verknüpfung zwischen regionalem Kulturtourismus und der Gartendenkmalpflege.

Die „Route der Gartenkultur" umfasst sowohl große, bekannte Anlagen wie den Bremer Bürgerpark, den Oldenburger Schlossgarten oder den Landschaftspark der Evenburg in Leer-Loga, als auch kleine, private Hausgärten von nur wenigen hundert Quadratmetern.

Um die Qualität der Route zu sichern, ist neben einer vertiefenden Bestandsaufnahme der Gärten und Parks deren Bewertung durch eine Expertenkommission der DGGL gesichert.

Mit einer Länge von rund 1.050 km präsentiert sich die „Route der Gartenkultur" als die am weitesten fortgeschrittene Gartenroute im Bundesgebiet. In ihrem Verlauf liegen über 140 Gärten zwischen Worpswede und Leer. Sie verbindet auf diese Weise den Raum östlich von Bremen durch das Oldenburger Land bis hinein nach Ostfriesland. Erkundet werden kann sie in mehreren bequemen Tagestouren per Bus oder Pkw, aber auch mit dem Fahrrad.

Der Verlauf der einzelnen Routen zu den Gartenanlagen wird in 14 Faltblättern und im Internet vorgestellt. In dem Faltblatt Nr. 8 Aurich-Emden sind der Lütetsburger Schlosspark, der Schulgarten Wiegboldsbur, der Park des Rittergutes Fresenhaus in Loppersum, die Emder Wallanlagen und ein Naturgarten nach Monet in Emden-Uphusen aufgeführt.

Als weitere sehenswerte, über das ganze Jahr attraktive Gärten ist dort der Landschaftsgarten der Burg Berum enthalten, der kleine Landschaftspark Gut Lintel, der romantische Garten am Waldrand mit 400 Rosen von Inge Renken am Birkhahnweg in Wiesmoor, der romantische Landschaftsgarten der Familie Saathoff in Krummhörn-Middelstewehr, der naturnahe Bauerngarten von Frauke Kummer in Kloster Miedelsum sowie „Ludje's Tuntje", der kleine, aber feine Staudengarten von Gudrun Greeven in Loquard.

Das Faltblatt mit der Route 8 Aurich-Emden sowie auch alle weiteren Faltblätter der Reihe „Route der Gartenkultur" sind bei der Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH, Wallstraße 14, in 26122 Oldenburg, Tel. 0441 361613-0, Fax 0441 361613-50, im Internet oder beim Amt für Planung und Naturschutz des Landskreises Aurich kostenlos erhältlich.

„Zur Denkmalpflege gehört die Gartenpflege, ein Denkmal ohne den passenden Garten ist ein Torso." *Denkmalpfleger Jan Smidt, Landkreis Aurich*

www.route-der-garten-kultur.de
www.lk-aurich.de
www.oldenburg.de
www.oldenburg-tourist.de
www.emden-touristik.de
www.ostfriesland.de
www.oekowerk-emden.de

Die Route 66

Die Route 66 in L.A. ist eine weitere interessante Alternative. Bei den Begriffen „Route 66" und L.A. sind Assoziationen zu Los Angeles natürlich gewollt. Mit den Buchstaben L.A. ist hier aber der Landkreis Aurich gemeint. Im Mittelpunkt dieser Route 66 steht die Geschichte Ostfrieslands mit ihren Grafen, Fürsten und Häuptlingen. Namen wie Beninga, Manninga, Cirksena, Ukena und tom Brook werden lebendig – ebenso wie die Kultfigur Klaus Störtebeker. Angefahren werden alte Burgen und Schlösser, Häuptlingssitze, Thingstätten (historische Gerichtsplätze), Warften, Windmühlen, Kirchen und andere Orte voller Geschichte(n). Die Route 66 kann man am besten mit dem Motorrad oder mit dem Cabrio erobern.

HÄUPTLINGSROUTE
HISTORIC ROUTE 66 L.A.
LANDKREIS AURICH
WWW.ROUTE66.LA

www.route66.la
www.reiseland-niedersachsen.de/specials/ferienstrassen/route-66-in-la/index.php

Die Richtung stimmt – Beschilderung der Rad- und Wanderwege

Ostfriesland ist ein Paradies für Fahrradfahrer und Wanderfreunde. Es gibt zahlreiche gekennzeichnete Radwanderwege – Rundwanderwege und auch solche, die sich kreuz und quer durch das Land ziehen. Die Wegezeichen sind aus Mangel an Bäumen meist an den Pfählen der Weidezäune angebracht.

Somit steht auch dem Urlauber, der die Landschaft auf Schusters Rappen erkunden will, das weit verzweigte Netz der Radwanderwege zur Verfügung. Denn auch per Pedes erleben Sie die Weite und die grenzenlose Schönheit Ostfrieslands. Genauso wie mit dem Fahrrad – nur eben langsamer und noch beschaulicher. Darüber hinaus gibt es speziell für Fußgänger Naturlehrpfade, offene Gärten, geführte Exkursionen und natürlich Wattwanderungen.

Wer trendy und fit sein will, geht neuerdings am Stock – genauer gesagt, an zwei Stöcken: Nordic Walking lässt sich nicht nur sehr schnell erlernen, sondern ist auch besonders gesund. Dieser Sport vereint das gewöhnliche Walking mit den Vorteilen des Skilanglaufs, ohne auf Schnee angewiesen zu sein. Die Freizeitsportart wurde ursprünglich als Sommertrainingsmethode für finnische Langläufer entwickelt. Auf die sanfte Tour werden Gesundheit und Muskeln gestärkt. Nordic-Walking kann mit kleinem Aufwand von Jung und Alt betrieben werden – Sie benötigen nur ein paar spezielle „Spazierstöcke". Wann bringen Sie sich auf Touren?

Es gibt wohl kaum eine Region in Deutschland, die über ein so facettenreiches und gut ausgeschildertes Radwegenetz verfügt wie Ostfriesland. Allein im Landkreis Aurich gibt es über 3.300 km Radwege. Mit einem solchen Angebot kann sich Ostfriesland in puncto Nicht-Badeurlaub profilieren, sich dem Kultur- und Hinterlandtourismus weiter öffnen und damit für Special-Interest-Reisen interessant werden.

Die flächendeckende Ausschilderung bietet beste Voraussetzungen für Tagestouren, Wochenendtrips und ganze Radurlaube. Nehmen Sie sich die Freiheit, je nach Belieben und Kondition individuelle Kombinationen aus kürzesten Wegstrecken und landschaftlich besonders reizvollen Etappen zusammen zu stellen.

Vom Radweg im Deichvorland oder der Tour direkt durch den Nationalpark Wattenmeer bis zu einer Radwanderung im Fehngebiet können Sie die vielen romantischen Wirtschaftswege erradeln – vorbei an Park- und Wallheckenlandschaften. Vielfalt ist garantiert.

Die ausgeschilderten Routen und Fernwanderwege heißen „Deutsche Fehnroute", „Friesischer Heerweg", „Internationale Dollard Route", „Störtebeker-Tour", „Friesische Mühlenroute", „Tour de Vries", Ostfriesland-Wanderweg, Ems-Jade-Wanderweg, Dortmund-Ems-Kanal, Nordseeküsten-Radweg und „Vom Moor zur Nordsee".

Neben den ausgeschilderten Rundkursen stoßen Sie in Ostfriesland allerorts auf die grünen Wegweiser eines überregionalen Radverkehrssystems – ideal für spontane Abstecher oder individuelle Planungen. Die Wegweiser mit dem roten Zusatzschild „Rad up Pad" führen Sie abseits des Autoverkehrs auf ausgebauten, landschaftlich reizvollen Strecken sicher ans Ziel.

Dieses Radwegenetz in Ostfriesland ist denkbar einfach zu verstehen:

- ➔ In Kreuzungsbereichen orientieren Armwegweiser über zurückzulegende Entfernungen und Fahrtrichtungen.
- ➔ Bei unübersichtlichen Situationen geben Tabellenwegweiser schon weit vor dem Kreuzungsbereich Informationen über die weitere Fahrtrichtung.
- ➔ Unterwegs gibt es Richtungspfeile als Zwischenwegweiser.
- ➔ Routen-Symbole informieren über den Verlauf der Themenrouten.

Anregungen für einen Radurlaub in Ostfriesland bieten die Radpauschalen, die Ostfriesland-Themenrouten sowie spezielle Tourentipps der örtlichen Verkehrsämter. Eine besonders reizvolle Variante ist das Angebot von „Paddel & Pedal", das allein im Landkreis Aurich bereits acht Stationen vorhält. Die Teilnehmer legen dabei eine frei gewählte Strecke mit dem Kanu, Kajak oder Kanadier zurück und steigen dann an einem vorher vereinbarten Treffpunkt auf Fahrräder für die Rücktour um – oder umgekehrt.

Und natürlich gibt es Angebote für eine Fahrrad-Mitnahme in den öffentlichen Linienbussen bzw. auf den Inselfähren nach Juist, Norderney und Baltrum. Dass gerade auf den Inseln und in den Küstenbadeorten das Angebot an Leihfahrrädern besonders groß ist, liegt auf der Hand.

Die bisher auf der Bäderbuslinie zwischen Harlesiel, Bensersiel und Norden eingesetzten Fahrradanhänger sind in die Jahre gekommen. Bei einer Nutzung von bis zu 3.000 Fahrrädern pro Saison musste deshalb ein Ersatz her. Die Anhänger wurden jetzt durch Fahrradträger an den Bussen mit einer Kapazität von bis zu 8 Rädern ersetzt, wie sie aus dem Wintersport als Skiträger bekannt sind.

Wenn Sie also nach Ostfriesland kommen wollen, denken Sie bitte auch über eine Anreise mit der Bahn nach. Und wenn Sie sich schon entschließen, als Individualreisender mit dem eigenen Pkw anzureisen, so lassen Sie Ihr Fahrzeug am Urlaubsort ruhig einmal stehen, mieten Sie sich Fahrräder oder steigen in umweltfreundliche Linienbusse und Sonderfahrten um.

Bei einer recht spektakulären Fotoaktion wurde am 22. September 2003 in der Schweiz plastisch dargestellt, welch eine Kolonne schon 60 Autos bilden. Die Fahrer sind dann in der Lämmlisbrunnenstraße in St. Gallen einfach in einen Bus eingestiegen, der auch mit allen Personen davon gefahren ist. Dies veranschaulicht das Foto oben rechts.

Bild: Regina Kühne (VCS Bilderarchiv)

Wassersport in Ostfriesland

Ostfriesland ist ein Wasserland – neben dem Wasserwandern auf Seen, Flüssen und Kanälen gehören hierzu auch die großartigen Reviere für Segler und Motorboote im Wattenmeer und vor den Inseln auf der freien Nordsee. Wie an einer Perlenschnur gibt es in den Sielhäfen nicht nur Sportboothäfen und Marinas mit Bootsverleih und Gastliegeplätzen, sondern auch Segelschulen. Denn für das Befahren der Nordsee mit dem eigenen Boot sind eine fundierte Ausbildung, möglichst langjährige Erfahrung und gute Revierkenntnisse ebenso wie neuestes Kartenmaterial unerlässlich.

Laune macht aber auch bereits die Überfahrt mit einem Fährschiff auf die vorgelagerten Inseln oder eine Lustfahrt in See, z. B. zu den Seehundsbänken oder abends mit Tanzvergnügen an Bord.

In seiner Freizeit oder im Urlaub mit einem Boot über das Wasser zu flitzen – das muss in Ostfriesland kein Traum bleiben! Boot fahren macht Spaß, kostet nicht die Welt, und niemand muss dafür ins Ausland reisen.

Die Vielzahl der attraktiven Wasserwege gerade im Landkreis Aurich erlaubt es Einheimischen und Gästen, die Landschaft aus einer ganz anderen Perspektive zu entdecken. Ob Kanäle und Binnenseen, ob Tiefs und Flüsse oder die Nordsee mit Wattenmeer und Inseln – vom Tretboot bis zur Yacht findet sich hier für jedes Wasserfahrzeug das passende Revier.

Freizeitkapitäne können im Landkreis Aurich zwischen vielen interessanten Strecken wählen, oft sind schöne Rundfahrten möglich. Neben den eigentlichen Wasserläufen erfreuen Klappbrücken, Schleusen und Mühlen das Auge. Und in den Pausen laden diverse Stellen zum Baden ein.

Auch wer (noch) kein eigenes Boot hat, braucht in der Region nicht auf den Wassersport zu verzichten: der Bootsverleih im Auricher Hafen, die inzwischen acht Stationen von „Paddel & Pedal" allein im Kreisgebiet oder auch der Bootshandel Matschke und Müller in Riepe verleihen Boote und Motoren, die auch ohne Führerschein gefahren werden können. Selbstverständlich bekommen Neueinsteiger die Technik, die Reviere und die Sehenswürdigkeiten von erfahrenen Seebären erklärt. Matschke und Müller ist Generalimporteur der norwegischen Pioner-Boote und für die „Deep Blue"-Modellreihe aus Polen.

Es liegt auf der Hand, dass die Wasserwege auch von gewerblichen Anbietern befahren werden – also insbesondere von den Inselreedereien, über linienmäßig verkehrende Schiffe wie die MS „Stadt Aurich", die „Moornixe" in Wiesmoor, die „MS Gretje" in Großefehn-Timmel und die Kanalboote „MS Fritz K" und „Uschi" am Großen Meer bis hin zu den Torfkahn- und Treckschutenfahrten im Bereich Großheide und Ihlow oder dem Traditionskutter „Ems" in Greetsiel.

Ein besonderes Highlight in Ostfriesland ist dabei das Große Meer Südbrookmerland mit rund 460 ha Wasserfläche, auf dem Schläge mit dem Surfbrett oder Segelboot von bis zu 2,5 km Länge möglich sind. Und Achtung: Am Großen Meer weht, bzw. bläst ein nur leicht abgeschwächter Küstenwind, insbesondere bei Süd/Südwest. Die Speedrangliste reicht deshalb bis knapp 70 km/h.

Doch im Gegensatz zur Nordsee ist das Wasser am Großen Meer immer da, und es ist durchgängig nur zwischen 40 cm und 1 m tief, was es zu dem wohl besten deutschen Einsteigerrevier macht; Aufsteiger und Fortgeschrittene finden hier aber ebenfalls eine Herausforderung. Und es liegt auf der Hand, dass die Wassertemperatur schon mit den ersten Sonnenstrahlen in den Wohlfühlbereich klettert.

Durch die wasserbaulichen Maßnahmen insbesondere in den vergangenen Jahren ist aber gleichzeitig gewährleistet, dass die Wasserqualität ganzjährig top ist. Der umgebende Schilfgürtel wirkt dabei als natürliche Pflanzenkläranlage.

Die optimalen Schulungsvoraussetzungen mit der gesamten Bandbreite vom Anfänger bis zum Könner empfehlen das Große Meer als Surf- und Segelrevier aber vor allem für Familien mit Kindern, für Schulklassen und andere Gruppenreisende. Hinzu kommen Ferienpassaktionen und Schnupperkurse nach dem VDWS. An schönen Sommertagen tummeln sich so schon einmal über 200 Bretter auf dem Wasser.

Bei der Surfschule werden Kurse schon für 7-Jährige angeboten; Segeln lernen können alle, die der Optimisten-Klasse entwachsen sind. Hierzu stehen Laser und Jollen für bis zu vier Personen zur Verfügung. Übrigens: Windsurfen ist als Trendsportart wieder im Kommen – ebenso wie Segeln!

www.ostfriesland.de
www.reederei-frisia.de
www.baltrum-linie.de
www.pioner.de

Nordsee Camp®
Norddeich

Deichstraße 21
26506 Norden-Norddeich
Tel. (0 49 31) 80 73 · Fax 80 74
Internet: www.Nordsee-Camp.de

- Großzügig angelegte Stellplätze
- Modernste Sanitäranlagen
- Separater Jugendzeltplatz
- Wassersport – Reitmöglichkeit
- Gut ausgebautes Radwegenetz
- Campen und Kuren
- Wochenpauschal-Angebote
- Keine Reservierungsgebühr

Matschke u. Müller
GmbH & Co. KG

DER Boots- und Zubehör-Handel in Ostfriesland.

Durch Kompetenz und Einsatzbereitschaft seit über 35 Jahren ist die Firma eine der ersten Adressen in Ostfriesland, wenn es um den Wassersport geht.

Kommen Sie zu den Profis und erleben Sie
„mehr für's Meer"

Gutenbergstr. 13
26632 Ihlow-Riepe
Tel.: 0 49 28/91 50 07

www.pioner.de

Surf- und Segelschule „Großes Meer"

Spielend surfen lernen in der VDWS-Surfschule direkt am See, Stehrevier mit optimalen Bedingungen für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinderkurse ab 6 Jahren, Privatstunden, spezielle Angebote für Schulklassen und Gruppen jeder Art.
Verleih und Verkauf von Surfmaterial, Segelbooten und Kanus.

Jens Radde · Forlitzer Straße 213 · 26624 Forlitz-Blaukirchen
Tel.: 0 49 42 / 50 96 · Fax: 0 49 42 / 20 42 76 · Mobil: 01 77 / 8 87 91 84
www.surfschule-grosses-meer.de

Golfsport und Reitvergnügen

Ein besonderes Freizeitvergnügen bei einem Ostfriesland-Urlaub ist das Golfen in der guten Nordsee-Luft. Die Golfer in Ostfriesland kommen auf den in reizvoller Landschaft gelegenen Anlagen voll auf ihre Kosten. Gäste sind auf den Greens ebenfalls herzlich willkommen – egal ob Gäste mit Platzreife oder Ungeübte mit Interesse an Schnupperkursen (Leihschläger stehen zur Verfügung).

Im Landkreis Aurich gibt es derzeit zwei Golfplätze: auf der Insel Norderney und in der Blumenstadt Wiesmoor. In der Planung sind weitere Anlagen in Aurich-Brockzetel sowie in Norden bzw. Hage.

Der Golfclub Norderney e. V. unterhält einen wunderschönen 9-Loch Golfplatz, der einzige typische Links-Course Deutschlands. Hochgelegene Abschläge, kleine und damit schwierig anzuspielende Grüns und ein immer vorhandener Seewind aus wechselnden Richtungen prägen den Charakter dieses einzigartigen Platzes inmitten der urwüchsigen Dünenlandschaft.

Jeder, der sich mit diesem so außergewöhnlichen Platz „golferisch" messen möchte, ist herzlich willkommen! Für alle Golfer und jene, die es noch werden wollen, steht ein erfahrener Pro zur Verfügung. Höhepunkte der Golfsaison sind die alljährlich stattfindenden Osterwettspiele, die Golfwoche und die offenen Turniere im Juli und August.

In Wiesmoor finden Anhänger des grünen Sports eine 27-Loch-Anlage, die sich wie von selbst in die ostfriesische Parklandschaft rund um die Blumenstadt einfügt. Insbesondere die Spielbahn 4 mit dem unscheinbaren Graben, dem kleinen See und dem erhöhten, vom Wald umgebenen Grün, könnte eine Vielzahl von Golfgeschichten erzählen. Zum „Golfkonzept Wiesmoor" gehören neben der Attraktivität der ostfriesischen Landschaft auch der hohe Pflegezustand der Anlage, engagierte Golflehrer und das Hotel-Restaurant „Blauer Fasan" mit seinem erlesenen kulinarischen Angebot.

Daneben gibt es einen Abenteuergolfpark mit 18 Bahnen in Norden-Norddeich, die bekannten Minigolf-Anlagen in fast jedem Fremdenverkehrsort sowie eine so genannte Pit-Pad-Anlage beim Ottermeer in Wiesmoor.

Ihr Leihpferd wartet schon

Auf den saftigen Weiden Ostfrieslands fühlen sich die Schimmel, Füchse und Rappen „pferdewohl". Wer reiten mag, bringt einfach sein Pferd mit und stellt es hier unter. Er kann sich „sein" Pferd aber auch hier ausleihen. Vom Pony bis zum echten Friesen ist alles dabei. Bei der Suche nach dem richtigen Pferd oder der passenden Box hilft Ihnen die „Reit-Datenbank Ostfriesland" der Ostfriesland Touristik GmbH.

Frische Perspektiven für Ihren Pferde-Urlaub! Gerade die Region zwischen Weser und Ems lädt zu ausgiebigen Ausritten ein. Die Weite der Landschaft lässt sich hoch zu Ross bestens erkunden. Das gilt natürlich auch für die komfortablere Variante: Planwagenfahrten kann man fast überall buchen.

Für einen gelungenen Urlaub rund um das Pferd bieten Ihnen zahlreiche Unterkünfte einen komfortablen Service. In fast jedem Ort gibt es Pferdeweiden, Reitvereine und Ponyhöfe. Hier kann man die seltene Pferderasse „Alte Ostfriesen" kennen lernen oder einmal ein stolzes „Oldenburger Pferd" reiten.

Niedersachsen ist ein echtes Pferdeland mit einzigartigen Highlights. Auch Ostfriesland bietet eine Vielzahl von lokalen Turnieren, Galopprennen, Körungen und Eliteauktionen.

www.ostfriesland.de
www.golf.de/norderney
www.golfclub-ostfriesland.de
www.pferdeland-niedersachsen.de

„frisia non cantat“

Die oben zitierte Feststellung wird hier zu Lande gern dem römischen Historiker Tacitus zugeschrieben. Aber Friesland singt dennoch, Ostfriesland ist sogar eine Hochburg der Kultur. Und so ist es denn letztendlich egal, von wem das Zitat tatsächlich stammt, bzw. ob es sich dabei überhaupt um eine historisch belegte Quelle handelt.

Viele der kulturellen Kleinode in der Region entdeckt man aber eben nur, wenn man etwas genauer hinsieht. Und das lohnt sich bei den angebotenen Veranstaltungen und Dauerausstellungen ebenso wie bei den noch zahlreich vorhandenen Baudenkmalen.

Eine der größten Kulturveranstaltungen ist der „Musikalische Sommer“ in Ostfriesland und Groningen, der jeweils im Juli und August weit über 30 Konzertveranstaltungen an wunderschönen Orten bietet.

Der Gründer und künstlerische Leiter des Musikalischen Sommers, der Auricher Professor Wolfram König, lädt zu diesem Festival in jedem Jahr erstklassige Solisten und Ensembles aus aller Herren Länder ein. Aufführungsorte dieser Konzertreihe sind in erster Linie die großen romanischen Kirchen in Ostfriesland und im Groninger Land sowie Schlösser, Festsäle und einige Open Airs. Eine Besonderheit stellt das Angebot der Meisterklassen für den künstlerischen Nachwuchs in Aurich dar.

Neben diesem großen Festival werden weitere Konzertreihen und Einzelveranstaltungen angeboten, z. B. Klassikkonzerte mit Justus Frantz auf Norderney, Orgelkonzerte an der Arp-Schnitger-Orgel in der Ludgerikirche Norden, an den Holy-Orgeln in Marienhafe und Dornum, die Dornumer Kammermusiktage, der Krummhörner Orgelfrühling, das Dollart-Orgel-Festival in Emden und Weener mit vielen Exkursionen und die Kirchenmusik in der Lambertikirche Aurich.

Erwähnt werden sollen hier auch die größtenteils in plattdeutscher Sprache gegebenen Aufführungen der zahlreichen Heimatbühnen im Frühjahr und Herbst jeden Jahres. Im Sommer gibt es zudem Freiluftaufführungen, in Marienhafe (Störtebeker), Dornum, Wiesmoor, Aurich und in der Krummhörn.

Auch das Mehrzweckgelände in Aurich-Tannenhausen hat sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht mit Open-Air-Konzerten, u. a. mit Peter Maffay, Nena, Fury in the Slaughterhouse und Carlos Santana. Und die Freilichtbühne Wiesmoor war schon Auftrittsort für die Scorpions, Chris de Burgh, Otto Waalkes und die Ten Tenors aus Australien.

Einzigartig im Bereich der bildenden Kunst ist die Emder Kunsthalle mit der Stiftung Henri und Eske Nannen und der Schenkung Otto van de Loo – ein Besuch lohnt sich immer. Auf hohem Niveau bewegt sich auch die Norder Sommerakademie mit ihren Kursangeboten im Juli und August.

Ebenfalls eine lange Tradition haben die Ausstellungen der Greetsieler Woche, der Dornumer Kunsttage und der Mühlentage in Großefehn. Daneben gibt es zahlreiche weitere Ausstellungsorte in der Region: Galerien, Kunsthäuser, öffentliche Gebäude, Mühlen, Gaststätten, Banken und Sparkassen, das Kreishausfoyer selber, das Gesundheitsamt Aurich und viele andere Orte.

Das internationale FilmFest Emden-Norderney bringt jeweils Anfang Juni Regisseure, Schauspieler und Produzenten aus der ganzen Welt mit einem interessierten Publikum zusammen. Der große deutsche Nachkriegs-Schauspieler und Regisseur Bernhard Wicki war früher Dauergast des Emder FilmFestes, heute trägt der wichtigste Preis seinen Namen. An das FilmFest angedockt wurde der Schüler-Kurzfilmwettbewerb „Die Auricher Filmklappe“, der inzwischen landesweit ausgeschrieben wird.

Ostfriesland hat also jede Menge Kultur, und der Friese singt auch. Allein im Ostfriesischen Sängerbund (OSB) sind über 100 Chöre mit rund 5.400 Sängerinnen und Sängern organisiert. Dazu kommen noch Kirchen- und Gospelchöre (sowie Posaunenchöre), Schulchöre, Chöre von Sport- und anderen Vereinen sowie insbesondere an der Küste viele Shantychöre.

Vielen dürfte vom Fernsehen und von den zahlreichen Live-Auftritten rund um den Globus der Auricher Shanty Chor noch gut bekannt sein, der in der „Ewigen Lampe“, einer gemütlichen Kneipe in der Kreisstadt Aurich, seine Heimat hatte.

Tee – Muscheln – Comics

Der Landkreis Aurich verfügt über eine vielfältige Museumslandschaft, die vom kleinen Fischermuseum auf Juist bis zu dem großen Historischen Museum in Aurich reicht. Auskünfte erteilt u. a. der Museumsverbund Ostfriesland, der bei der Ostfriesischen Landschaft, dem Kulturparlament der Region, angesiedelt ist.

Neben den Heimatmuseen gibt es im Kreisgebiet eine ganze Reihe von Exoten. Hier kann deshalb nur eine kleine Auswahl angesprochen werden: Allein in der Stadt Norden gibt es das Eisenbahn-Museum Lokschuppen, ein Maritim-Museum, ein Muschel- & Schnecken-Museum, das Ostfriesische Teemuseum, das Bauhaus Norden, die Ostdeutsche Heimatstube, das Funktechnische Museum Norddeich Radio, gleich drei Mühlenmuseen, Thiele's Comic Museum, ein Automobil- und Spielzeugmuseum und weitere Sammlungen.

In der Stadt Aurich gibt es neben dem bereits erwähnten Historischen Museum noch das Mach-mit-Museum „miraculum" für Kinder mit wechselnden interaktiven Ausstellungen und ein Mühlenmuseum in der Stiftsmühle. Großheide-Berumerfehn besitzt ein Wald- und Moormuseum sowie ein Schustermuseum mit intakter Schmiede, Marienhafe den Sagen umwobenen Störtebeker-Turm, Greetsiel ein Buddelschiffmuseum, Ihlow-Riepe ein Schlick-Museum, Großefehn das Fehnmuseum Eiland, das Oll-Reef-Hus im Ortsteil Moorlage und ein Web-Museum in Westgroßefehn (von Weben, nicht von www.).
Ungeahnte Schätze beherbergen auch die Manninga-Burg in Pewsum und die Osterburg in Groothusen.

Die Palette der Freilichtmuseen reicht vom Moormuseum Moordorf und dem Dörpmuseum Münkeboe über das Landarbeitermuseum in Suurhusen, das Ostfriesische Landwirtschaftsmuseum in Campen und das Torf- und Siedlungsmuseum Wiesmoor bis zu der fahrplanmäßig verkehrenden Museumseisenbahn „Küstenbahn Ostfriesland".

Heute bleibt die Küche kalt ...

Ostfrieslands Gastronomie bietet sich Einheimischen und Fremden in ihrer ganzen Vielfalt an. Neben den einfachen Eckkneipen und Landgaststätten, die oftmals zugleich Vereinskneipe irgendeines Fußball- oder Boßelvereins sind, gibt es einen bunten Mix von Speisegaststätten: Hotel-Restaurants, Fisch- und andere Spezialitätenlokale sowie die ganze Bandbreite der Ausländer geführten Gastronomie – von der Döner-Bude über die Pizzeria, die jugoslawische, griechische, spanische und chinesiche Küche bis zum argentinischen Steakhouse.

Ganz deutlich ist insbesondere in den letzten Jahren ein Trend zu regionaler Küche mit regionalen Rezepten wie auch regional und vor allem saisonal verfügbaren Zutaten zu spüren – Slow Food heißt das Schlagwort, bei dem sich Feinschmecker und Öko-Freaks gemeinsam an einer Tafel wieder finden.

Auslöser waren hierzulande Initiativen wie die „Gläserne Kette Norder Fleisch", das Programm „Pro-Land", die Lokale Aktionsgemeinschaft „Nordseemarschen", das ökologische Unternehmer-Netzwerk „ONNO" sowie die Anerkennung des Landkreises Aurich als Region Ostfriesland in dem bundesweiten Wettbewerb „Regionen aktiv". Hieraus hat sich der Verein Region Ostfriesland e. V. entwickelt, der die Wertschöpfung in der Region erhöhen will. Die Dachmarke „Ostfriesland" wird bereits als Qualitätssiegel für den Verbraucher etabliert.

Ostfriesisches Deichlamm, Salzwiesenkalb, Ziege, Ochsen- und Rindfleisch, Schweinefleisch, Geflügel und Fisch, Kartoffeln, Gemüse und Obst sowie Milchprodukte wie Butter, Joghurt und (Schaf-) Käse kommen vermehrt von Erzeugern aus der Region auf den Tisch, oftmals sogar aus biologischem Anbau.

Eher dem Bereich der Erlebnisgastronomie zuzuordnen sind hingegen Angebote wie das Pfannkuchenschiff auf dem Kanal in Ostgroßefehn, das Kartoffelhaus in der „Alten Wache" in Aurich, das Brauhaus „Ostfriesen-Bräu" in der ehemaligen Molkerei Bagband und die Brauereigaststätte „Diekster Brauhaus" im Erlebnisbad „Ocean-Wave" in Norddeich.

www.modellregion-ostfriesland.de
www.onno-net.de
www.ocean-wave.de

Es gibt kein persönlicheres Geschenk als Ihr Bild.
Lassen Sie sich fotografieren.

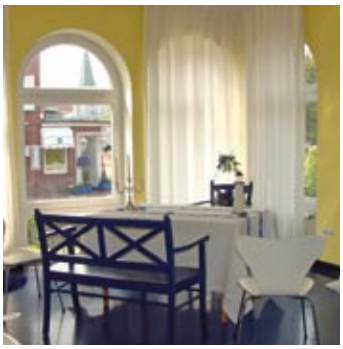
- Passbilder
- Porträts
- Hochzeitsaufnahmen
- Aktaufnahmen

Foto Studio ERHARDT
www.Foto-Erhardt.de

26603 Aurich
Marktplatz 17
Tel. 04941/3026

Der Landkreis Aurich als Hochzeits-Mekka

Bild: Foto Studio Erhardt



Bei der Hochzeitsmesse in Essen war die Krummhörn neben Mauritius der einzige Urlaubsort, der attraktive Hochzeitsarrangements anbot. Eigentlich müssten die Krummhörner Standesbeamten einen Preis für Wirtschaftsförderung bekommen, sagt auch Ludger Kalkhoff, Geschäftsführer der Touristik-GmbH Krummhörn-Greetsiel.

Immerhin haben diese Standesbeamten im Jahr 2006 über 280 Ehepaare unter die Haube gebracht. So viele Eheschließungen gab es nirgends sonst, auch nicht in den weitaus größeren Städten Aurich und Norden. 199 Ehen wurden sogar in unmittelbarer Nähe des siebten Himmels geschlossen, nämlich im Pilsumer Leuchtturm – 82 weitere in der Pewsumer Manningaburg und zwei im eigentlichen Trauzimmer der Gemeinde. Noch in den Jahren 2002/2003 lag die Gesamtzahl der Trauungen in der Krummhörn jeweils bei knapp 80 Paaren.

Der Pilsumer Leuchtturm – durch die Otto-Filme weltbekannt – hat mit seinen 15 m Höhe für die Hochzeiter natürlich die größte Strahlkraft. Die erste Trauung fand am 27.05.2004 statt. Die Gemeinde Krummhörn hatte diesen Termin zuvor bei dem Internet-Auktionshaus ebay für einen Betrag von 1.890 € versteigert. Aber auch die anderen Angebote – weg von den eher düsteren Trauzimmern der Städte und Gemeinden – haben ihre Reize und finden Jahr für Jahr mehr Anklang.

So kann man in Aurich im Kollegiumszimmer oder gar im großen Fürstensaal der Ostfriesischen Landschaft heiraten; auch das Fahrgastschiff „MS Stadt Aurich" kann für Trauungen gebucht werden. In Großefehn kann in der Windmühle Ostgroßefehn geheiratet werden, in Hinte ebenfalls in einer Windmühle. In der Gemeinde Ihlow stehen der „Alte Fahnster Krug" und das de Grootsche Huus für Trauungen bereit. Auf der Insel Juist wird im Alten Warmbad geheiratet, in Marienhafe im Haus Dieker, auf Norderney in der Hochtiedsstuv und in einem historischen Badekarren, in Südbrookmerland im Kolonistenhaus im Dörpmuseum Münkeboe oder in der Windmühle Wiegboldsbur und in der Stadt Wiesmoor im Moorkolonistenhaus.

Der Landkreis Aurich ist damit zu einem Mekka im Hochzeitstourismus geworden. Für eine Hochzeit im Pilsumer Leuchtturm liegen inzwischen sogar Anmeldungen aus der Schweiz, aus Österreich und sogar aus Australien vor. Und wer hier heiratet, kommt fast immer mehrmals: Vor dem Termin, um die Angelegenheiten vor Ort zu regeln, zur Hochzeit – und danach, um Urlaub zu machen und in der Region den Hochzeitstag zu feiern. Eltern wollen den Kindern „ihren" Leuchtturm zeigen, in dem das Eheglück begann, u.s.w.

In der Gemeinde Krummhörn, aber auch in den übrigen Ortschaften gibt es deshalb für Hochzeitswillige jede Menge Angebote, die von den Trauringen über Brautmoden und Blumenarrangements bis hin zu Friseuren, Kosmetiksalons und den auf Hochzeitsfotos spezialisierten Fotostudios reichen. Da versteht es sich von selbst, dass für diesen Anlass repräsentative bzw. historische Autos verliehen werden oder dass das Paar stilvoll in einer weißen Kutsche vorfahren kann.
Und – um den touristischen Aspekt nicht zu vergessen – für ein romantisches Candlelight-Dinner und auch für eine große Hochzeitsgesellschaft empfehlen sich natürlich die hiesigen Hotels und Pensionen, bei denen alle Termine rund um den schönsten Tag im Leben im Paket gebucht werden können.

Bild: Foto Studio Erhardt

Bild: Foto Studio Erhardt

Kanalstr. II 113
26639 Wiesmoor
Telefon: 0 49 44 - 91 34 07
Fax: 0 49 44 - 91 34 74
Mobil: 01 75 - 2 75 56 67
info@benecke-finanzmakler.de
www.benecke-finanzmakler.de

Finanzmakler Klaus Benecke

- Kostenfreie Überprüfung der Versicherungs- und Finanzverträge
- Altersversorgung (privat & betrieblich)
- Einkommensabsicherung
- Eigenheimbau
- Eigenheimfinanzierung
- Einholen staatlicher Zuschüsse

wer tanzt, bleibt nicht stehen ...

Sie suchen eine Tanzschule oder einen Tanzclub?
Wie immer im Leben, es kommt darauf an, dass der erste Schritt in die richtige Richtung getan wird.

Ausgebildete Trainer unterrichten bei uns:

- **Paartanz, (Standard-, Latein- und Modetänze)**
- **Orientalischen Tanz,**
- **Flamenco und Sevillanas,**
- **Hawaiianischen Hula Tanz.**

Wenn Sie keine Lust haben auf Massenabfertigung, Gedränge und Gerempel, auf unpersönliche Betreuung oder Unterweisung, sollten Sie einfach einmal zu uns zu einer Übungsstunde kommen und kostenlos und unverbindlich "schnuppern".

Tanzwerkstatt
... mehr als eine Tanzschule

Aurich - Leerer Landstraße 49 - ☎04941 - 46 88
www.tanzwerkstatt-aurich.de

• Gaststätte • Saalbetrieb •
• Partyservice •

Weisses Pferd

Inh.: Brigitte und Hans Buhr-Daudert · GbR
Friesenstraße 213
26632 Ihlow-Riepe
☎ 0 49 28 / 3 33
www.weisses-pferd.de

Cramer
PARTYSERVICE
Sie feiern - wir liefern!
✆ (0 49 54) 46 12

Viele gut erhaltende Baudenkmale erlauben einen Einblick in die Siedlungsgeschichte

Durch die Kreisreform des Jahres 1977 wurden im äußersten Nordwesten des Landes Niedersachsen zwei Landkreise mit unterschiedlichen Erscheinungsformen und Bodenarten zusammen gefügt. Der Landkreis Norden mit seiner gut 70 km langen Deichlinie, den drei vorgelagerten Inseln und der dahinter liegenden Marschenlandschaft, einem schmalen Geest- und Moorstreifen, wurde mit dem Landkreis Aurich mit seiner weiten Geest- und Moorlandschaft vereinigt.

Diese Gliederung in die drei Landschaftstypen Moor, Geest und Marsch ist auch heute noch in der Natur erlebbar. Bedingt durch diese unterschiedlichen Landschaften haben sich im Laufe der Jahrhunderte hier auch unterschiedliche Baustrukturen und Bauformen entwickelt.

Der Landkreis Aurich hat insbesondere durch viele Baukonferenzen versucht, dieser Entwicklung gegenzusteuern – mit dem Ziel einer wohl überlegten Siedlungspolitik der einzelnen Gemeinden. Neu zu besiedelnde Gebiete wurden möglichst so ausgewählt, dass typische Baustrukturen erhalten blieben. Als Beispiele sind die Fehnbebauung, die Bebauung des Geestrandes mit der schützenswerten Wallheckenlandschaft und vor allem die Warfenbebauung in der Marsch zu nennen.

Auf der anderen Seite hat das Höfesterben in der Landwirtschaft die Struktur nachhaltig verändert; Hofgebäude in den Dorfmitten wurden abgerissen, die so frei gewordenen Flächen aufgeteilt und größtenteils durch private Wohnhäuser ersetzt. Dadurch haben gewachsene Dörfer im Laufe der Jahre ihr Gesicht verloren, Ortskerne sind teilweise nicht mehr erkennbar.

Die Gemeinden haben daneben immer neue Siedlungsgebiete und oftmals auch Gewerbegebiete an ihren Dorfrändern ausgewiesen. Damit besteht inzwischen die Gefahr, dass Ortschaften zusammen wachsen (Beispiel: Norden – Norddeich). Das typisch ostfriesische Landschaftsbild droht, verloren zu gehen. Unsere Landschaft aber braucht Freiräume, sie lebt davon.

Bereits unmittelbar nach der Kreisreform hat der Landkreis Aurich die Notwendigkeit des Erhalts typischer Gebäudeformen erkannt und Kreiszuschüsse von 250.000 Euro jährlich in seinen Haushalt eingestellt. Damit konnten Landesmittel, Stiftungsgelder und weitere Drittmittel eingeworben werden. Der Eigentümer eines Denkmals stand nicht allein da, sondern die Behörde hat tatkräftig unterstützt.

Neben den Einnahmen und der Sicherung von Arbeitsplätzen hat das Handwerk großen Nutzen aus dem Denkmalschutz gezogen, weil alte Handwerkskünste so in die nächste Generation hinein gerettet werden konnten, andere, inzwischen in Vergessenheit geratene Fertigkeiten wieder aufleben konnten.

Im Jahre 2004 wurde im Bereich Denkmalschutz eine neue Entwicklung eingeleitet. Statt der bisherigen Kreiszuschüsse ist der Landkreis dem Projekt Monumentendienst beigetreten, das auf jahrelange Erfahrungen aus den Niederlanden zurück greift. Ziel ist es, durch präventive Kontrollen (auf freiwilliger Basis) drohende Gebäudeschäden zu ver-

meiden. Die Eigentümer von Baudenkmalen werden fachlich beraten, kleinere Instandsetzungsarbeiten von einem Service-Team an Ort und Stelle kurzfristig und zu günstigen Konditionen ausgeführt.

Im Kreisgebiet gibt es eine ganze Anzahl an gut erhaltenen Burgen, Schlössern und alten Häuptlingssitzen zu entdecken. Beispiele sind in Aurich, Lütetsburg, Berum, Dornum, Groothusen, Pewsum und Hinte zu finden.

Sehenswerte sakrale Bauten finden sich u. a. in Aurich, Aurich-Middels, Norden, Dornum, Großheide-Arle, Marienhafe, Osteel, Greetsiel, Pilsum, Uttum, Groothusen, Münkeboe, Wiegboldsbur und Großefehn-Strackholt. Diese größtenteils romanischen Kirchen verfügen über wertvolle historische Orgeln. Obwohl es zunächst paradox klingt: die Armut der Kirchengemeinden ist für den Erhalt dieser Kulturschätze ursächlich, weil für die Renovierung der Orgeln entsprechend dem jeweiligen musikalischen Zeitgeist das Geld fehlte und Neuanschaffungen schon gar nicht finanzierbar waren. Viele der romanischen Kirchen sind heute Spielorte der Veranstaltungsreihe „Musikalischer Sommer".

Eine besondere Erwähnung muss hier noch die Ausgrabungsstätte des Zisterzienserklosters in Ihlow finden, bei dem einst die zweitgrößte Kirche zwischen Groningen und Bremen stand.

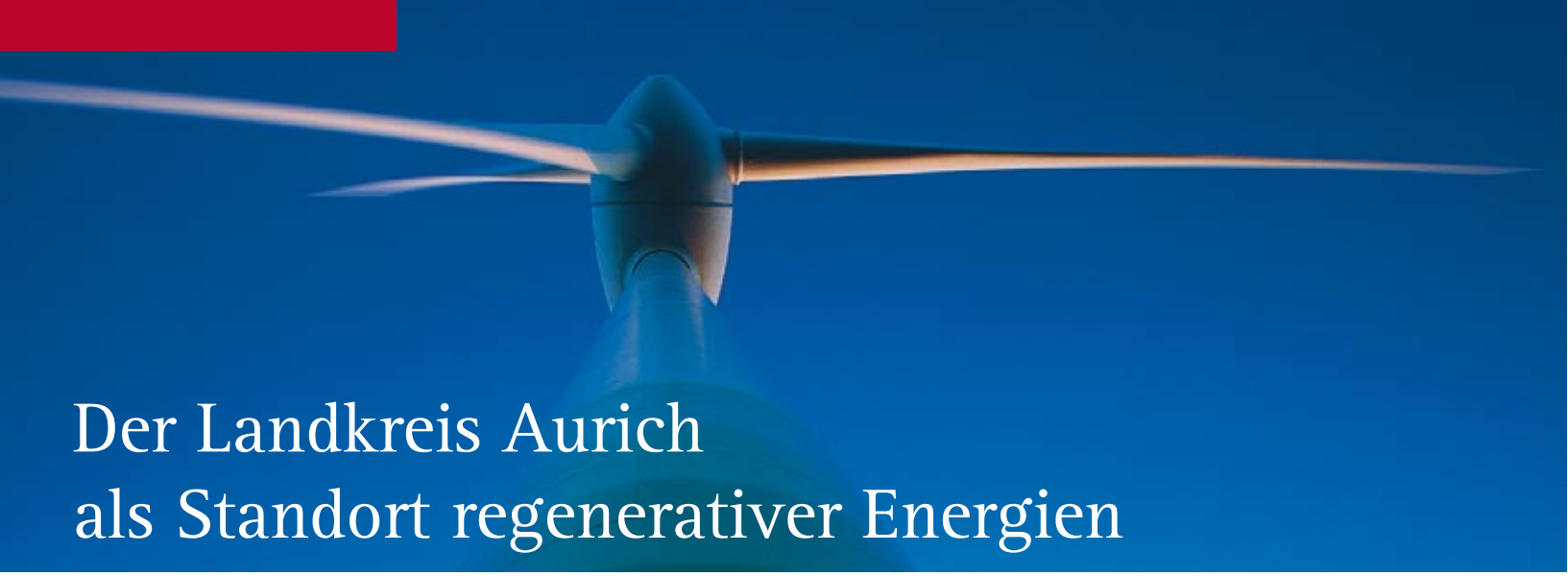
Aber auch zahlreiche baugeschichtlich interessante Profanbauten lohnen einen Besuch im Landkreis Aurich. Beispiele sind hier die Ostfriesische Landschaft in Aurich sowie das benachbarte Pingelhuus, in Norden das Schöningh'sche Haus, das Alte Rathaus mit dem Rummel und das Haus Vienna sowie eine ganze Reihe weiterer Stadthäuser in der landestypischen Backsteinoptik, große, baumbestandene Marktplätze und landwirtschaftliche Höfe, die so genannten Gulfhöfe.

Eine regionale Besonderheit stellen die zahlreichen heute noch erhaltenen Windmühlen in Ostfriesland dar. Eine Windmühle wurde hier erstmalig 1424 erwähnt. Sie befand sich beim Kloster Marienkamp in der Nähe von Esens im Nachbarkreis Wittmund. Auf einer von Ubbo Emmius erstellten Karte „Frisia Orientalis" von 1595 sind 34 Windmühlen mit ihrem genauen Standort eingezeichnet.

Der höchste Bestand an Mühlen wurde dann 1895 mit 174 Mühlen verzeichnet. Ein starker Rückgang ist nach 1925 (168 Mühlen) zu verzeichnen. Heute gibt es in Ostfriesland noch rund 80 historische Windmühlen, von denen die Mehrzahl in einem sehr guten baulichen Zustand ist. Anlass für das Mühlensterben war u. a. die Motorisierung in den Mühlenbetrieben selbst, die am Ende des 18. Jahrhunderts mit der Einführung der Dampfmaschinen begonnen hat. Ihnen folgten nach dem Ersten Weltkrieg Elektromotoren, die einzelne Mahlgänge antrieben.

Heute bestimmen erneut Windmühlen das Bild der ostfriesischen Landschaft. Hierbei handelt es sich aber um Strommühlen der neuesten Generation, die von den windreichen Standorten an der Nordseeküste Besitz ergriffen haben.

www.monumentendienst.de



Der Landkreis Aurich als Standort regenerativer Energien

Spätestens seit der Agenda 21 Konferenz in Rio 1992 ist der Begriff des nachhaltigen Umgangs mit der Natur in aller Munde. Und was im Landkreis Aurich für seine vorbildliche Abfallwirtschaft gilt, das gilt für die Energienutzung gleichermaßen.

Kein Atommeiler bestimmt hier das Bild der Landschaft, sondern Hunderte von Windenergieanlagen – meist in Windparks zusammen gefasst. Für die Ostfriesen ist das nichts Neues; schon im 16. Jahrhundert war dieser Landstrich von einem dichten Netz von Windmühlen überzogen, damals die heute noch an vielen Orten anzutreffenden Galerieholländer. Aber auch Bockwindmühlen, Erdholländer, Koker- und Fluttermühlen waren hier vertreten. Sie dienten der Landentwässerung, waren aber auch als Korn- und Sägemühlen im Einsatz.

Mit der heute in Ostfriesland bereits installierten Leistung aus Windkraftanlagen könnte sich die Region theoretisch selbst versorgen – theoretisch, weil der Wind eben nicht immer weht. Mit der beabsichtigten Erschließung der windsicheren Near- und Offshore-Standorte werden Ostfriesland und die Nordsee dann aber endgültig zu einem Stromlieferanten. Entwicklungschancen werden auch dem Export solcher Anlagen eingeräumt.

Ausschlag gebend für das Aufstellen der vielen Windkraftanlagen in Ostfriesland war nämlich nicht nur der hohe Windertrag und damit die begehrten Standorte an der Küste. Auch die Erfolgsgeschichte des Auricher Windenergieanlagen-Herstellers Enercon ist dafür verantwortlich. Aus kleinsten Anfängen wurde in knapp 20 Jahren durch unternehmerischen Weitblick eine Weltfirma und der deutsche Marktführer mit einem Marktanteil von 56 Prozent (Januar – Juni 2007).

Für die Stadt Aurich, aber auch für die Region insgesamt ist der wirtschaftliche Erfolg von Enercon zu einem Glücksfall geworden (Arbeitsplätze, Gewerbesteuer, innovatives Image). Das Unternehmen beschäftigt heute weltweit 7.000 Mitarbeiter, je 2.000 davon in Aurich und Magdeburg. Allein in der Entwicklungsabteilung arbeiten 100 Ingenieure. Für die Verschiffung von Windmühlen bietet sich der nahe gelegene Tiefwasserhafen Emden geradezu an; dort betreibt Enercon eine Fabrik für den Bau von Betontürmen für seine Anlagen.

Neben der Optimierung und der Weiterentwicklung der Windkraftanlagen forscht das Unternehmen gezielt im Bereich Meerwasser-Entsalzung zur Trinkwasser-Gewinnung und auf dem breiten Feld der Energiespeicherung.

Damit wird auch eine Brücke zur Photothermie/Photovoltaik geschlagen: Weht einmal kein Wind, scheint höchstwahrscheinlich die Sonne. Warmwasserkollektoren sind auf Privathäusern heute keine Seltenheit mehr. Noch weiter verbreitet ist die Photovoltaik; auch landschaftliche Betriebe und zahlreiche Dächer öffentlicher Gebäude dienen bereits der Stromgewinnung.

Die Produktion von Biogas ist ein weiterer Baustein der Versorgung der Region mit regenerativer Energie. Angestoßen von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Aurich und der Lokalen Agenda 21, befinden sich gut 20 Anlagen in Betrieb, im Bau oder in Planung. Damit sind die landwirtschaftlichen Ressourcen erschöpft, will man keine Monokulturen schaffen. Zum Schlagwort Energieeffizienz gehören auch noch eine gute Wärmedämmung bei Neubauten und Renovierungsvorhaben, der Einsatz von Niedertemperaturkesseln, Brennwerttechnik und Blockheizkraftwerken, die Nutzung von Erdwärme und Wärmerückgewinnung aus der Raumluft sowie beim öffentlichen Entsorgungsträger die thermische Verwertung der heizwertreichen Restmüllfraktion und die Verbrennung von Altholz.

Ziel aller privaten und öffentlichen Energieprojekte ist die Verwirklichung der Energieregion Ostfriesland. Einer Region, die zu 100 Prozent mit regenerativer Energie versorgt wird. Als Windstadt ist Aurich bereits zu einer großen Informations-Drehscheibe rund um die Windenergie geworden. Im Umfeld des Anlagenherstellers Enercon und dessen Zuliefer- und Zeitarbeitsfirmen haben sich Unternehmen für Umwelttechnik angesiedelt oder sich in Richtung Windenergie spezialisiert. Das gilt für Ingenieurbüros und Gutachter genauso wie für Anwaltskanzleien und Versicherungsbüros.

Hier finden Sie Kontakt

Landkreis Aurich
Einwohner: 190.524
Fläche: 1.287,31 km²
Landrat: Walter Theuerkauf
Fischteichweg 7 – 13, 26603 Aurich
Postfach 1480, 26584 Aurich
Telefon 04941 16-0
Telefax 04941 16-1099
e-Mail: info@landkreis-aurich.de
Internet: www.landkreis-aurich.de

Ostfriesland Touristik
Landkreis Aurich GmbH (OTG)
Rheinstr. 13, 26506 Norden
Telefon 04931 9383-210
Info-Tel. 01805 9383-20
Telefax 04931 9383-219
e-Mail: info@ostfriesland.de
Internet: www.ostfriesland.de

Städte:

Stadt Aurich
Einwohner: 40.651
Fläche: 197,21 km²
Bürgermeister: Heinz-Werner Windhorst
Bürgermeister-Hippen-Platz 1, 26603 Aurich
Postfach 1769, 26587 Aurich
Telefon 04941 12-0
Telefax 04941 12-1517
e-Mail: info@stadt.aurich.de
Internet: www.aurich.de

Stadt Norden
Einwohner: 25.147
Fläche: 106,33 km²
Bürgermeisterin: Barbara Schlag
Am Markt 15, 26506 Norden
Postfach 528, 26495 Norden
Telefon 04931 923-0
Telefax 04931 923-456
e-Mail: stadt@norden.de
Internet: www.norden.de

Stadt Norderney
Einwohner: 5.919
Fläche: 26,29 km²
Bürgermeister: Ludwig Salverius
Friedrichstr. 31, 26548 Norderney
Postfach 1565, 26537 Norderney
Telefon 04932 920-0
Telefax 04932 920-222
e-Mail: info@stadtnorderney.de
Internet: www.norderney.de

Stadt Wiesmoor
Einwohner: 13.215
Fläche: 82,96 km²
Bürgermeister: Alfred Meyer
Am Rathaus 2, 26639 Wiesmoor
Postfach 1140, 26633 Wiesmoor
Telefon: 04944 305-0
Telefax: 04944 305-250
e-Mail: rathaus@wiesmoor.de
Internet: www.wiesmoor.de

SICHERHEIT IN DER ENERGIEVERSORGUNG

Der zunehmende Klimawandel und die Endlichkeit fossiler Energieträger erfordern den weltweiten Ausbau erneuerbarer Energien. Die Nachfrage nach Lösungsmöglichkeiten für die regenerative Stromerzeugung wird in Zukunft weiter ansteigen. Als einer der weltweit führenden Hersteller von Windenergieanlagen bietet ENERCON technologische Lösungen für die Energieversorgung in Gegenwart und Zukunft.

ENERCON GmbH
Dreekamp 5 • D-26605 Aurich
Telefon +49 4941 92 70
Fax +49 4941 92 71 09
www.enercon.de

ENERCON
ENERGIE FÜR DIE WELT

Hier finden Sie Kontakt

Gemeinden:

Baltrum
Einwohner: 479
Fläche: 6,5 km²
Bürgermeisterin: Antje Wietjes-Paulick
Postfach 1355, 26574 Baltrum
Telefon 04939 80-0
Telefax 04939 80-27
e-Mail: gemeinde@baltrum.de
Internet: www.baltrum.de

Dornum
Einwohner: 4.818
Fläche: 76,77 km²
Bürgermeister: Michael Hook
Schatthauser Str. 9, 26553 Dornum
Postfach 1163, 26549 Dornum
Telefon 04933 9189-0
Telefax 04933 9189-89
e-Mail: info@gemeinde-dornum.de
Internet: www.dornum.de

Großefehn
Einwohner: 13.227
Fläche: 127,25 km²
Bürgermeister: Olaf Meinen
Kanalstr. Süd. 54, 26629 Großefehn
Postfach 1144, 26625 Großefehn
e-Mail: gemeinde@grossefehn.de
Internet: www.grossefehn.de

Großheide
Einwohner: 8.772
Fläche: 69,32 km²
Bürgermeister: Theodor Weber
Schloßstr. 10, 26532 Großheide
Telefon 04936 9189-0
Telefax 04936 9189-18
e-Mail: gemeinde@grossheide.de
Internet: www.grossheide.de

Hinte
Einwohner: 7.271
Fläche: 48,06 km²
Bürgermeister: Wolfgang Schneider
Osterhuser Str. 15, 26759 Hinte
Telefon 04925 9211-0
Telefax 04925 9211-99
e-Mail: gemeinde.hinte@hinte.de
Internet: www.hinte.de

Ihlow
Einwohner: 12.627
Fläche: 123,09 km²
Bürgermeister: Johann Börgmann
Alte Wieke 6, 26632 Ihlow
Postfach 1154, 26630 Ihlow
Telefon 04929 89-0
Telefax 04929 89-210
e-Mail: rathaus@ihlow.de
Internet: www.ihlow.de

Juist
Einwohner: 1.766
Fläche: 16,43 km²
Bürgermeister: Karl-Josef Wederhake
Postfach 1464, 26560 Juist
Telefon: 04935 809-0
Telefax: 04935 809-115
e-Mail: juist@t-online.de
Internet: www.juist.de

Krummhörn
Einwohner: 13.053
Fläche: 159,2 km²
Bürgermeister: Johann Saathoff
Rathausstr. 1, 26736 Krummhörn
Postfach 1155, 26730 Krummhörn
Telefon: 04923 916-0
Telefax: 04923 916-165
e-Mail: gemeinde.krummhoern@kdo.de
Internet: www.krummhoern.de

Südbrookmerland
Einwohner: 19.202
Fläche: 96,82 km²
Bürgermeister: Friedrich Süßen
Westvictorburer Str. 2, 26624 Südbrookmerland
Telefon: 04942 209-0
Telefax: 04942 209-444
e-Mail: info@suedbrookmerland.de
Internet: www.suedbrookmerland.de

Samtgemeinden:

SG Brookmerland
Einwohner: 13.339
Fläche: 77,25 km²
SG-Bürgermeister: Gerhard Ihmels
Am Markt 10, 26529 Marienhafe
Postfach 1262, 26526 Marienhafe
Telefon: 04934 81-1
Telefax: 04923 81-222
e-Mail: rathaus@marienhafe.de
Internet: www.brookmerland.de

SG Hage
Einwohner: 10.766
Fläche: 68,64 km²
SG-Bürgermeister: Johannes Trännapp
Hauptstr. 56, 26524 Hage
Postfach 1160, 26519 Hage
Telefon: 04931 1899-0
Telefax: 04923 1899-13
e-Mail: rathaus@hage.kdo.de
Internet: www.hage-nordsee.de

„Konsequenzen der Erderwärmung zeigten sich an Nord- und Ostseeküste. Dort werde im Vergleich zum globalen Mittelwert künftig sogar ein überdurchschnittlicher Anstieg des Meeresspiegels erwartet.“

(sueddeutsche.de, 02.02.2007)

Höchste Zeit umzudenken: Werden Sie Partner einer guten Idee. Steigen Sie um auf klimafreundlichen NaturWatt-Strom. 0441 / 35 09 100 oder www.naturwatt.de.

Stromkennzeichnung gemäß EnWG § 42: Der durch die EWE NaturWatt GmbH im Jahr 2005 insgesamt gelieferte Strom wurde zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt. Bei der Produktion des Stromes fielen weder CO_2-Emissionen noch radioaktiver Abfall an. Zum Vergleich: Im Durchschnitt wurde Strom in Deutschland im selben Jahr zu 28,9 % aus Kernenergie, zu 60 % aus fossilen und sonstigen sowie zu 11,1% aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt. Pro Kilowattstunde entstanden dabei 514 g CO_2 und 0,0008 g radioaktiver Abfall.

EWE NaturWatt

Hotel Fährhaus

****s

Familien Klug und Janssen
Hafenstraße 1 * 26506 Nordseebad Norddeich
Telefon 04931 - 98877 * Telefax 04931 - 988788

Noch nördlicher als Norden, direkt am Ausflugshafen von Norddeich/Ostfriesland liegt unser "Vitalhotel Fährhaus".
Erkunden Sie von hier aus das ostfriesische Umland oder unternehmen Sie einen Ausflug zu den Inseln Norderney und Juist.

In unserem Restaurant mit angrenzenden Wintergarten servieren wir Ihnen ausgesuchte Fisch- und Fleischspezialitäten, während Sie das bunte Treiben am Hafen genießen können.

Übernachten Sie in unseren hell und freundlich eingerichteten Zimmern, die in unserem neuen Anbau alle mit Balkon, kleinem Wintergarten und Meerblick ausgestattet sind.

Absolutes Highlight unseres Hauses ist unsere exklusive Wellnessabteilung hoch über der Nordsee mit Panoramasauna, Tepidarium, römischem Dampfbad, Vitalbar und beheiztem Außenschwimmbad.
Ruheliegen im Innen- und Außenbereich mit Rundumblick über die Inseln, das Meer und die Landschaft verströmen Kreuzfahrtfeeling.

Das umfassende wie kompetente Angebot unserer Beautyabteilung lädt zu einem wohltuenden Ruhetag ein. Massagen mit wertvollen Ölen oder auf der Hamamliege sowie verschiedene Bäder in Wohlfühlambiente und exzellente kosmetische Anwendungen lassen Sie jeden Rest von Alltag vergessen.

Wir legen Ihnen das Meer zu Füssen

www.hotel-faehrhaus.de

das fröhliche Privathotel

Hotel Regina Maris

Badestr. 7c * 26506 NORDEN-Norddeich * Fon 04931-18930
Fax 04931-189375 * e-Mail: rezeption@hotelreginamaris.de

fröhliche Tage voller Lebenslust

Hotel Regina Maris:

Direkt in der Fußgängerzone am Nordseedeich gelegen ist es abseits des Alltagslärms nur ein kurzer Weg zu einem erfrischenden Bad in der Nordsee oder zu einem Strandspaziergang bei Sturm und wildem Wellengang.
60 ruhige und behaglich ausgestattete Einzel- und Doppelzimmer, komfortable Juniorsuiten mit Blick auf den Deich, Meerblick-Doppelzimmer & große 2-Raum-Suiten für die ganze Familie stehen Ihnen zur Verfügung.

Café-Restaurant Regina Maris:

Schönes Wetter, der Deich voller Menschen, eine kühle Briese von der See und Sie sitzen geschützt auf unserer Café-Terrasse und genießen ein Stück ostfriesische Lebensart. In unserem Restaurant wollen wir Sie von früh bis spät kulinarisch verwöhnen. Mittags & Abends können Sie unsere regionaldeutsche Küche genießen, die täglich frisch und mit viel Liebe und Sorgfalt schöne Speisen für Sie zubereitet.

Gourmetrestaurant Qulinaris:

Tim Extra`s Küche ist leidenschaftlich, kreativ, in der ganzen Welt zuhause & fest in Ostfriesland verankert. Erstklassiger Service, versiert und dezent, sowie feine Weine aus aller Welt sind ebenso selbstverständlich, wie die gemütliche Atmosphäre in kleiner Runde.

Thermaris Spa:

Der Bereich *"aqua+sana"* lädt ein, die Seele baumeln zu lassen: Wählen Sie zwischen Schwimmbad, Dampfbad unterm Sternenhimmel, Tecaldarium incl. Aromatherapie, finnische Sauna, Wärmebänke & Fußbecken für kneipp`sche Anwendungen, Ruheraum, Erlebnisduschen, Solarium oder Strandkörbe und Liege zum Verweilen.
Im Bereich *"beauty+care"* relaxen Sie himmlisch bei einer Scen-Tao Behandlung mit heißen Steinen, genießen die Schokoladenseite des Lebens bei einer Chocolat Anwendung oder finden perfekte Entspannung bei einer vierhändigen, ayurvedischen Synchron-Massage.

www.hotelreginamaris.de